

# Amtsblatt

## der Europäischen Union

L 266



Ausgabe  
in deutscher Sprache

### Rechtsvorschriften

53. Jahrgang  
9. Oktober 2010

Inhalt

#### II Rechtsakte ohne Gesetzescharakter

##### VERORDNUNGEN

- ★ **Verordnung (EU) Nr. 890/2010 der Kommission vom 8. Oktober 2010 zur Änderung des Anhangs der Verordnung (EU) Nr. 37/2010 über pharmakologisch wirksame Stoffe und ihre Einstufung hinsichtlich der Rückstandshöchstmengen in Lebensmitteln tierischen Ursprungs betreffend Derquantel** <sup>(1)</sup> ..... 1
- ★ **Verordnung (EU) Nr. 891/2010 der Kommission vom 8. Oktober 2010 zur Zulassung eines neuen Verwendungszwecks von 6-Phytase als Futtermittelzusatzstoff für Truthühner (Zulassungsinhaber: Roal Oy)** <sup>(1)</sup> ..... 4
- ★ **Verordnung (EU) Nr. 892/2010 der Kommission vom 8. Oktober 2010 über den Status bestimmter Erzeugnisse hinsichtlich Futtermittelzusatzstoffen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates** <sup>(1)</sup> ..... 6
- ★ **Verordnung (EU) Nr. 893/2010 der Kommission vom 8. Oktober 2010 zur Änderung der Anhänge II und III der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Rückstandshöchstgehalte für Acequinocyl, Bentazon, Carbendazim, Cyfluthrin, Fenamidon, Fenazaquin, Flonicamid, Flutriafol, Imidacloprid, Ioxynil, Metconazol, Prothioconazol, Tebufenozid und Thiophanat-methyl in oder auf bestimmten Erzeugnissen** <sup>(1)</sup> 10

Preis: 4 EUR

(Fortsetzung umseitig)

<sup>(1)</sup> Text von Bedeutung für den EWR

# DE

Bei Rechtsakten, deren Titel in magerer Schrift gedruckt sind, handelt es sich um Rechtsakte der laufenden Verwaltung im Bereich der Agrarpolitik, die normalerweise nur eine begrenzte Geltungsdauer haben.

Rechtsakte, deren Titel in fetter Schrift gedruckt sind und denen ein Sternchen vorangestellt ist, sind sonstige Rechtsakte.

★ Verordnung (EU) Nr. 894/2010 der Kommission vom 8. Oktober 2010 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 815/2008 zur Abweichung von der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 in Bezug auf die Bestimmung des Begriffs „Ursprungszeugnisse“ im Rahmen des Schemas allgemeiner Zollpräferenzen zur Berücksichtigung der besonderen Lage von Kap Verde bei bestimmten in die Gemeinschaft ausgeführten Fischereierzeugnissen .....	39
★ Verordnung (EU) Nr. 895/2010 der Kommission vom 8. Oktober 2010 zur Eintragung einer Bezeichnung in das Register der geschützten Ursprungsbezeichnungen und der geschützten geografischen Angaben [Halberstädter Würstchen (g.g.A.)] .....	42
★ Verordnung (EU) Nr. 896/2010 der Kommission vom 8. Oktober 2010 zur Eintragung einer Bezeichnung in das Register der geschützten Ursprungsbezeichnungen und der geschützten geografischen Angaben (Schrobenhausener Spargel/Spargel aus dem Schrobenhausener Land/Spargel aus dem Anbaugebiet Schrobenhausen (g.g.A.)) .....	44
★ Verordnung (EU) Nr. 897/2010 der Kommission vom 8. Oktober 2010 zur Eintragung einer Bezeichnung in das Register der geschützten Ursprungsbezeichnungen und der geschützten geografischen Angaben (Suska sechlońska (g.g.A.)) .....	46
★ Verordnung (EU) Nr. 898/2010 der Kommission vom 8. Oktober 2010 zur Eintragung einer Bezeichnung in das Register der geschützten Ursprungsbezeichnungen und der geschützten geografischen Angaben [Patata della Sila (g.g.A.)] .....	48
★ Verordnung (EU) Nr. 899/2010 der Kommission vom 8. Oktober 2010 zur Eintragung einer Bezeichnung in das Verzeichnis der geschützten Ursprungsbezeichnungen und der geschützten geografischen Angaben (Mogette de Vendée (g.g.A.)) .....	50
★ Verordnung (EU) Nr. 900/2010 der Kommission vom 8. Oktober 2010 zur Eintragung einer Bezeichnung in das Register der geschützten Ursprungsbezeichnungen und der geschützten geografischen Angaben [Estepa (g.U.)] .....	52
★ Verordnung (EU) Nr. 901/2010 der Kommission vom 8. Oktober 2010 zur Eintragung einer Bezeichnung in das Register der geschützten Ursprungsbezeichnungen und der geschützten geografischen Angaben [Φάβα Σαντορίνης (Fava Santorinis) (g.U.)] .....	54
Verordnung (EU) Nr. 902/2010 der Kommission vom 8. Oktober 2010 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der für bestimmtes Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise ....	56
Verordnung (EU) Nr. 903/2010 der Kommission vom 8. Oktober 2010 zur Änderung der mit der Verordnung (EU) Nr. 867/2010 festgesetzten repräsentativen Preise und zusätzlichen Einfuhrzölle für bestimmte Erzeugnisse des Zuckersektors im Wirtschaftsjahr 2010/11 .....	58



## II

(Rechtsakte ohne Gesetzescharakter)

## VERORDNUNGEN

## VERORDNUNG (EU) Nr. 890/2010 DER KOMMISSION

vom 8. Oktober 2010

**zur Änderung des Anhangs der Verordnung (EU) Nr. 37/2010 über pharmakologisch wirksame Stoffe und ihre Einstufung hinsichtlich der Rückstandshöchstmengen in Lebensmitteln tierischen Ursprungs betreffend Derquantel**

(Text von Bedeutung für den EWR)

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 470/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. Mai 2009 über die Schaffung eines Gemeinschaftsverfahrens für die Festsetzung von Höchstmengen für Rückstände pharmakologisch wirksamer Stoffe in Lebensmitteln tierischen Ursprungs, zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2377/90 des Rates und zur Änderung der Richtlinie 2001/82/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und der Verordnung (EG) Nr. 726/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 14 in Verbindung mit Artikel 17,

nach Stellungnahme der Europäischen Arzneimittel-Agentur, die vom Ausschuss für Tierarzneimittel abgegeben wurde,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Höchstmengen an Rückständen pharmakologisch wirksamer Stoffe, die in der Europäischen Union dazu bestimmt sind, in Arzneimitteln für zur Lebensmittel-erzeugung genutzte Tiere oder in in der Tierhaltung eingesetzten Biozidprodukten verwendet zu werden, sollten in Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 470/2009 festgesetzt werden.
- (2) Der Anhang der Verordnung (EU) Nr. 37/2010 der Kommission vom 22. Dezember 2009 über pharmakologisch wirksame Stoffe und ihre Einstufung hinsichtlich der Rückstandshöchstmengen in Lebensmitteln tierischen Ursprungs <sup>(2)</sup> enthält eine Liste pharmakologisch wirksamer Stoffe mit deren Einstufung hinsichtlich der Rückstandshöchstmengen („Höchstmengen“) in Lebensmitteln tierischen Ursprungs.

- (3) Der Europäischen Arzneimittel-Agentur liegt ein Antrag auf Festsetzung der Derquantel-Höchstmengen für Schafe vor.
- (4) Der Ausschuss für Tierarzneimittel hat die Festsetzung von Derquantel-Höchstmengen für Schafe — außer für Tiere, deren Milch für den menschlichen Verzehr bestimmt ist — empfohlen, die für Muskel, Fett, Leber und Nieren gelten würden.
- (5) Tabelle 1 im Anhang der Verordnung (EU) Nr. 37/2010 sollte daher geändert werden, um die Derquantel-Höchstmengen für Schafe aufzunehmen.
- (6) Es sollte ein angemessener Zeitraum vorgesehen werden, damit die betroffenen Akteure das gegebenenfalls Nötige veranlassen können, um die neuen Höchstmengen einzuhalten.
- (7) Die Maßnahmen dieser Verordnung entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für Tierarzneimittel —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Der Anhang der Verordnung (EU) Nr. 37/2010 wird gemäß dem Anhang der vorliegenden Verordnung geändert.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

<sup>(1)</sup> ABl. L 152 vom 16.6.2009, S. 11.

<sup>(2)</sup> ABl. L 15 vom 20.1.2010, S. 1.

Sie gilt ab dem 9. April 2012.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 8. Oktober 2010

*Für die Kommission*

*Der Präsident*

José Manuel BARROSO

---

ANHANG

In Tabelle I im Anhang der Verordnung (EU) Nr. 37/2010 wird folgender Wirkstoff an der alphabetisch richtigen Stelle eingefügt:

Pharmakologisch wirksame(r) Stoff(e)	Markerrückstand	Tierart(en)	Rückstandshöchstmenge(n)	Zielgewebe	Sonstige Vorschriften (gemäß Artikel 14 Absatz 7 der Verordnung (EG) Nr. 470/2009)	Therapeutische Einstufung
„Derquantel	Derquantel	Schafe	2 µg/kg 40 µg/kg 20 µg/kg 5 µg/kg	Muskel Fett Leber Nieren	Nicht zur Anwendung bei Tieren, deren Milch für den menschlichen Verzehr bestimmt ist.	Mittel gegen Parasiten/Mittel gegen Endoparasiten“

**VERORDNUNG (EU) Nr. 891/2010 DER KOMMISSION**

**vom 8. Oktober 2010**

**zur Zulassung eines neuen Verwendungszwecks von 6-Phytase als Futtermittelzusatzstoff für Truthühner (Zulassungsinhaber: Roal Oy)**

**(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. September 2003 über Zusatzstoffe zur Verwendung in der Tierernährung<sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 9 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 regelt die Zulassung von Zusatzstoffen zur Verwendung in der Tierernährung sowie die Voraussetzungen und Verfahren für die Erteilung einer solchen Zulassung.
- (2) Gemäß Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 wurde ein Antrag auf Zulassung der im Anhang der vorliegenden Verordnung beschriebenen Zubereitung vorgelegt. Diesem Antrag waren die nach Artikel 7 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 vorgeschriebenen Angaben und Unterlagen beigelegt.
- (3) Der Antrag betrifft die Zulassung eines neuen Verwendungszwecks von 6-Phytase (EC 3.1.3.26) aus *Trichoderma reesei* (CBS 122001), einer in die Zusatzstoffkategorie „zootechnische Zusatzstoffe“ einzuordnenden Enzymzubereitung, als Futtermittelzusatzstoff für Truthühner.
- (4) Die Verwendung von 6-Phytase (EC 3.1.3.26) wurde für Mast- und Zuchtgeflügel außer Masttruthühnern, für Legegeflügel und für Schweine außer Sauen durch die Verordnung (EU) Nr. 277/2010 der Kommission<sup>(2)</sup> zugelassen.

- (5) Zur Unterstützung des Antrags wurden neue Daten vorgelegt. Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (im Folgenden „die Behörde“) zog in ihrem Gutachten vom 10. März 2010<sup>(3)</sup> den Schluss, dass 6-Phytase (EC 3.1.3.26) unter den vorgeschlagenen Anwendungsbedingungen keine nachteiligen Auswirkungen auf die Gesundheit von Mensch und Tier oder auf die Umwelt hat und dass die Verwendung dieser Zubereitung zur Verbesserung der Leistungsmerkmale der Tiere führen kann. Besondere Vorgaben für die Überwachung nach dem Inverkehrbringen hält die Behörde nicht für erforderlich. Die Behörde hat auch den Bericht über die Methode zur Analyse des Futtermittelzusatzstoffs in Futtermitteln geprüft, den das mit der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 eingerichtete gemeinschaftliche Referenzlabor vorgelegt hat.
- (6) Die Bewertung von 6-Phytase (EC 3.1.3.26) hat ergeben, dass die Bedingungen für die Zulassung gemäß Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 erfüllt sind. Daher sollte die Verwendung dieser Zubereitung gemäß den Angaben im Anhang der vorliegenden Verordnung zugelassen werden.
- (7) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die im Anhang genannte Zubereitung, die in die Zusatzstoffkategorie „zootechnische Zusatzstoffe“ und die Funktionsgruppe „Verdaulichkeitsförderer“ einzuordnen ist, wird als Zusatzstoff in der Tierernährung unter den im Anhang aufgeführten Bedingungen zugelassen.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 8. Oktober 2010

*Für die Kommission*  
*Der Präsident*

José Manuel BARROSO

<sup>(1)</sup> ABl. L 268 vom 18.10.2003, S. 29.

<sup>(2)</sup> ABl. L 86 vom 1.4.2010, S. 13.

<sup>(3)</sup> The EFSA Journal 2010; 8(3):1553.

ANHANG

Kennnummer des Zusatzstoffs	Name des Zulassungsinhabers	Zusatzstoff	Zusammensetzung, chemische Bezeichnung, Beschreibung, Analysemethode	Tierart oder Tierkategorie	Höchstalter	Mindestgehalt	Höchstgehalt	Sonstige Bestimmungen	Geltungsdauer der Zulassung
						Aktivität/kg Alleinfuttermittel mit einem Feuchtigkeitsgehalt von 12 %			

**Kategorie: zootechnische Zusatzstoffe. Funktionsgruppe: Verdaulichkeitsförderer**

4a12	Roal Oy	6-Phytase EC 3.1.3.26	<p><i>Zusammensetzung des Zusatzstoffs</i></p> <p>Zubereitung 6-Phytase (EC 3.1.3.26) aus <i>Trichoderma reesei</i> (CBS 122001) mit einer Mindestaktivität von:</p> <p>40 000 PPU <sup>(1)</sup>/g fest</p> <p>10 000 PPU/g flüssig</p> <p><i>Charakterisierung des Wirkstoffs</i></p> <p>6-Phytase (EC 3.1.3.26) aus <i>Trichoderma reesei</i> (CBS 122001)</p> <p><i>Analysemethode <sup>(2)</sup></i></p> <p>Kolorimetrisches Verfahren zur Bestimmung der Aktivität von 6-Phytase; hierbei wird die bei der Reduktion eines Phosphormolybdat-Komplexes entstandene Farbe analysiert und so das aus Natriumphytat freigesetzte anorganische Phosphat gemessen.</p>	Truthühner	—	250 PPU	—	<ol style="list-style-type: none"> <li>In der Gebrauchsanweisung für den Zusatzstoff und die Vormischung sind die Lagertemperatur, die Haltbarkeit und die Pelletierstabilität anzugeben.</li> <li>Empfohlene Höchstdosis je Kilogramm Alleinfuttermittel für Truthühner: 1 000 PPU.</li> <li>Für die Verwendung in Futtermitteln mit mehr als 0,23 % phytingebundenem Phosphor.</li> <li>Sicherheitshinweis: Bei der Handhabung sind Atemschutz, Schutzbrille und Handschuhe zu tragen.</li> </ol>	29. Oktober 2020
------	---------	--------------------------	--	------------	---	---------	---	---	------------------

<sup>(1)</sup> 1 PPU ist die Enzymmenge, die 1 Mikromol anorganisches Phosphat in der Minute bei einem pH-Wert von 5,0 und einer Temperatur von 37 °C aus Natriumphytat freisetzt.

<sup>(2)</sup> Nähere Informationen zu den Analysemethoden siehe Website des gemeinschaftlichen Referenzlabors unter: [www.irmm.jrc.be/crl-feed-additives](http://www.irmm.jrc.be/crl-feed-additives)

**VERORDNUNG (EU) Nr. 892/2010 DER KOMMISSION**

**vom 8. Oktober 2010**

**über den Status bestimmter Erzeugnisse hinsichtlich Futtermittelzusatzstoffen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates**

**(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. September 2003 über Zusatzstoffe zur Verwendung in der Tierernährung <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 2 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Bei bestimmten Stoffen, Mikroorganismen oder Zubereitungen („Erzeugnisse“) ist nicht sicher, ob sie Futtermittelzusatzstoffe sind. Diese Unsicherheit betrifft einige Erzeugnisse, die als Futtermittelzusatzstoffe zugelassen und im Register der zugelassenen Futtermittelzusatzstoffe sowie im Katalog der Einzelfuttermittel gemäß Artikel 24 der Verordnung (EG) Nr. 767/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juli 2009 über das Inverkehrbringen und die Verwendung von Futtermitteln, zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinien 79/373/EWG des Rates, 80/511/EWG der Kommission, 82/471/EWG des Rates, 83/228/EWG des Rates, 93/74/EWG des Rates, 93/113/EG des Rates und 96/25/EG des Rates und der Entscheidung 2004/217/EG der Kommission <sup>(2)</sup> aufgeführt sind, einige Erzeugnisse, die weder als Futtermittelzusatzstoffe zugelassen noch im Katalog der Einzelfuttermittel aufgeführt sind, sowie einige Erzeugnisse, die als Futtermittelzusatzstoffe zugelassen sind, allerdings gemäß den Bedingungen der Verordnung (EG) Nr. 767/2009 in den Katalog der Einzelfuttermittelzusatzstoffe aufgenommen werden könnten.

(2) Zur Vermeidung einer unterschiedlichen Behandlung solcher Erzeugnisse, zur Erleichterung der Arbeit der nationalen zuständigen Kontrollbehörden und zur Entlastung der Betroffenen hinsichtlich bestimmter Erzeugnisse ist es notwendig, eine Verordnung zu erlassen, mit der festgelegt wird, welche Erzeugnisse keine Futtermittelzusatzstoffe sind.

(3) Bei dieser Festlegung müssen alle Eigenschaften der betreffenden Erzeugnisse berücksichtigt werden.

(4) Aus dem Vergleich der Eigenschaften der im Register der zugelassenen Futtermittelzusatzstoffe aufgeführten Erzeugnisse einerseits und den im Katalog der Einzelfuttermittel aufgeführten andererseits können mehrere Kriterien für die Einstufung von Erzeugnissen als Futtermittel-Ausgangsstoff, Futtermittelzusatzstoff oder als sonstige Erzeugnisse abgeleitet werden. Für diese Unterscheidung eignen sich unter anderem Kriterien wie Herstellungs- und Verarbeitungsmethode, Grad der Standardisierung, Homogenisierung, Reinheit, chemische Bezeichnung und die Verwendungsweise der Erzeugnisse. Aus Gründen der Einheitlichkeit sollten Erzeugnisse mit ähnlichen Eigenschaften analog eingestuft werden. Für Erzeugnisse, bei denen nicht klar war, ob es sich um Futtermittelzusatzstoffe handelt, wurde eine Prüfung durchgeführt, bei der diese Kriterien berücksichtigt wurden.

(5) Auf Grundlage dieser Prüfung sollten die im Anhang aufgeführten Erzeugnisse nicht als Futtermittelzusatzstoffe im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 gelten.

(6) Für die Kennzeichnung der Erzeugnisse, die als Futtermittelzusatzstoffe zugelassen wurden, und die Kennzeichnung von Futtermittel-Ausgangsstoffen und Mischfuttermitteln, die diese Erzeugnisse enthalten, sollte ein Übergangszeitraum festgelegt werden, damit die Futtermittelunternehmer Anpassungen vornehmen können. Außerdem sollten diese Erzeugnisse aus dem Register der zugelassenen Futtermittelzusatzstoffe gestrichen werden.

(7) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die im Anhang aufgeführten Stoffe, Mikroorganismen und Zubereitungen (die „Erzeugnisse“) sind keine Futtermittelzusatzstoffe im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003.

*Artikel 2*

Die in Teil 1 des Anhangs aufgeführten Erzeugnisse gelten nicht mehr als Futtermittelzusatzstoffe im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003.

<sup>(1)</sup> ABl. L 268 vom 18.10.2003, S. 29.

<sup>(2)</sup> ABl. L 229 vom 1.9.2009, S. 1.

*Artikel 3*

Die in Teil 1 des Anhangs aufgeführten Erzeugnisse, die gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 als Futtermittelzusatzstoffe und Vormischungen gekennzeichnet sind, dürfen weiterhin bis zum 9. Oktober 2013 in Verkehr gebracht werden und in Verkehr bleiben, bis die Bestände erschöpft sind. Das Gleiche gilt für Futtermittel-Ausgangsstoffe oder Mischfuttermittel, in

deren Kennzeichnung diese Erzeugnisse als Futtermittelzusatzstoffe gemäß der Verordnung (EG) Nr. 767/2009 aufgeführt sind.

*Artikel 4*

Diese Richtlinie tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in allen Mitgliedstaaten.

Brüssel, den 8. Oktober 2010

*Für die Kommission*

*Der Präsident*

José Manuel BARROSO

---

## ANHANG

**Erzeugnisse, die nicht Futtermittelzusatzstoffe im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1831/2003 sind**

## TEIL 1

**Erzeugnisse, die als Futtermittelzusatzstoffe zugelassen wurden**

- 1.1. Calciumcarbonat
- 1.2. Natriumdihydrogenorthosphat
- 1.3. Dinatriumhydrogenorthosphat
- 1.4. Trinatriumorthosphat
- 1.5. Natriumsulfat
- 1.6. Calciumtetrahydroendiorthosphat
- 1.7. Calciumhydrogenorthosphat
- 1.8. Tetranatriumdiphosphat
- 1.9. Pentanatriumtriphosphat
- 1.10. Dicalciumdiphosphat
- 1.11. Calcium-Sulfat-Dihydrat
- 1.12. Natriumcarbonat
- 1.13. Natriumhydrogencarbonat
- 1.14. Natrium-, Kalium- und Calciumsalze von Speisefettsäuren mit mindestens vier Kohlenstoffatomen/-stearaten
- 1.15. Mono- und Diglyceride von Fettsäuren mit mindestens vier Kohlenstoffatomen
- 1.16. Mit den nachfolgenden Säuren veresterte Mono- und Diglyceride von Speisefettsäuren mit mindestens vier Kohlenstoffatomen: Essigsäure, Milchsäure, Zitronensäure, Weinsäure, Mono- und Diacetylweinsäure
- 1.17. Glycerin
- 1.18. Propan-1,2-diol
- 1.19. Pektine

## TEIL 2

**Erzeugnisse, die nicht als Futtermittelzusatzstoffe zugelassen wurden**

- 2.1. Kaliumchlorid
  - 2.2. Calciumchlorid
  - 2.3. Calcium-Natrium-Phosphat
  - 2.4. Calcium-Magnesium-Phosphat
  - 2.5. Methylsulfonylmethan (MSM)
  - 2.6. einfache Zuckerkulör
  - 2.7. Glucosamin, Chitosamin (Aminozucker (Monosaccharid), die Teil der Struktur der Polysaccharide Chitosan und Chitin sind, hergestellt z.B. durch Hydrolyse von Exoskeletten von Krustazeeen und anderen Arthropoden oder durch Fermentation eines Kornes wie etwa Mais oder Weizen)
  - 2.8. Chondroitinsulfat (Polysaccharid mit sich wiederholender Einheit, bestehend aus einem Aminozucker und D-Glucuronsäure, Chondroitin-Sulfatester sind wichtige Strukturbestandteile von Knorpeln, Sehnen und Knochen)
  - 2.9. Hyaluronsäure (Glucosaminglucan (Polysaccharid) mit sich wiederholender Einheit, bestehend aus einem Aminozucker (N-acetyl-D-glucosamin) und D-Glucuronsäure, enthalten in Haut, Gelenkschmiere und Nabelschnur, hergestellt z. B. aus Tiergewebe oder durch bakterielle Fermentation)
  - 2.10. Eipulver (getrocknete Eier ohne Schale oder eine Mischung aus getrocknetem Eigelb und getrocknetem Eiweiß)
  - 2.11. Lactulose (Disaccharid (4-O-D-Galactopyranosyl-D-Fructose), gewonnen aus Lactose durch Isomerisierung von Glucose in Fructose. Von Natur aus enthalten in wärmebehandelter Milch und wärmebehandelten Milcherzeugnissen)
  - 2.12. Pflanzensterine (Phytosterine sind eine Gruppe von Steroidalkoholen, sie sind von Natur aus in kleinen Mengen in Pflanzen enthalten und stellen sich als freie Sterine oder mit Fettsäuren verestert dar)
  - 2.13. Tagetesblütenmehl (gemahlene Mehl der getrockneten Blüten von *Tagetes* sp.)
  - 2.14. Paprikamehl (gemahlene Mehl der getrockneten Früchte von *Capsicum* sp.)
  - 2.15. Chlorella-Suspension oder -Mehl (Suspension der lebenden *Chlorella* sp. in Wasser oder getrocknetes und gemahlene Mehl von *Chlorella* sp.)
  - 2.16. Algenmehl (getrocknetes und gemahlene Mikroalgenmehl, wie z.B. *Schizochytrium* sp., deren Zellen inaktiviert wurden)
  - 2.17. Fermentationserzeugnisse und -nebenzeugnisse (fermentierte Futtermittel-Ausgangserzeugnisse nach Inaktivierung des Fermentationsmikroorganismus und Fermentationsnebenzeugnisses (getrocknetes und gemahlene Nebenzeugnis aus Fest- oder Flüssigfermentation) nach Extraktion des aktiven Bestandteils oder Aktivität, Inaktivierung des Mikroorganismus und mit nur Restgehalt(en) an aktivem/aktiven Bestandteil(en) oder Aktivität im Erzeugnis verbleibend).
-

**VERORDNUNG (EU) Nr. 893/2010 DER KOMMISSION**

**vom 8. Oktober 2010**

**zur Änderung der Anhänge II und III der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Rückstandshöchstgehalte für Acequinocyl, Bentazon, Carbendazim, Cyfluthrin, Fenamidon, Fenazaquin, Flonicamid, Flutriafol, Imidacloprid, Ioxynil, Metconazol, Prothioconazol, Tebufenozid und Thiophanat-methyl in oder auf bestimmten Erzeugnissen**

(Text von Bedeutung für den EWR)

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Februar 2005 über Höchstgehalte an Pestizidrückständen in oder auf Lebens- und Futtermitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs und zur Änderung der Richtlinie 91/414/EWG des Rates<sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 14 Absatz 1 Buchstabe a,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Für Bentazon, Carbendazim, Cyfluthrin, Fenamidon, Ioxynil und Thiophanat-methyl wurden in Anhang II und in Anhang III Teil B der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 Rückstandshöchstgehalte (RHG) festgelegt. Für Acequinocyl, Fenazaquin, Flonicamid, Flutriafol, Imidacloprid, Metconazol, Prothioconazol und Tebufenozid wurden in Anhang III Teil A der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 Rückstandshöchstgehalte (RHG) festgesetzt.
- (2) Im Rahmen eines Verfahrens gemäß der Richtlinie 91/414/EWG des Rates vom 15. Juli 1991 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln<sup>(2)</sup> zur Zulassung eines Pflanzenschutzmittels mit dem Wirkstoff Bentazon für die Anwendung bei Mais wurde gemäß Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 ein Antrag auf Änderung des geltenden Rückstandshöchstgehalts gestellt.
- (3) Bezüglich Acequinol wurde ein solcher Antrag für die Anwendung bei Orangen, Mandarinen, Pfirsichen, Trauben, Tomaten und Auberginen/Melanzani gestellt. Bezüglich Carbendazim wurde ein solcher Antrag für die Anwendung bei Zitronen, Limetten und Mandarinen gestellt. Bezüglich Cyfluthrin wurde ein solcher Antrag für die Anwendung bei Zucchini, Gurken, Bohnen mit Hülsen, Erbsen mit Hülsen und Kartoffeln gestellt. Bezüglich Fenamidon wurde ein solcher Antrag für die Anwendung bei Erdbeeren und Kürbissen gestellt. Bezüglich Fenazaquin wurde ein solcher Antrag für die Anwendung bei Tee gestellt. Bezüglich Flonicamid wurde ein solcher Antrag für die Anwendung bei Zitrusfrüchten, Kirschen, Paprika, Auberginen/Melanzani und Erbsen ohne Hülsen gestellt. Bezüglich Flutriafol wurde ein solcher Antrag für die Anwendung bei Äpfeln, Bananen und Weintrauben gestellt. Bezüglich Imidacloprid wurde ein solcher Antrag für die Anwendung bei Reis gestellt. Bezüglich Ioxynil wurde ein solcher Antrag für die Anwendung bei Schnittlauch gestellt. Bezüglich Metconazol wurde ein solcher Antrag für die Anwendung bei Kirschen, Pfirsichen, Aprikosen, Baumwollsaat, Weizen und Zuckerrüben gestellt. Bezüglich Prothioconazol wurde ein solcher Antrag für

die Anwendung bei Broccoli und Blumenkohl gestellt. Bezüglich Tebufenozid wurde ein solcher Antrag für die Anwendung bei Reis gestellt. Bezüglich Thiophanat-methyl wurde ein solcher Antrag für die Anwendung bei Grapefruit, Orangen, Zitronen, Limetten und Mandarinen gestellt.

- (4) Diese Anträge wurden gemäß Artikel 8 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 von den betreffenden Mitgliedstaaten bewertet, und die Bewertungsberichte wurden an die Kommission weitergeleitet.
- (5) Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (nachstehend „die Behörde“) prüfte die Anträge und Bewertungsberichte, insbesondere im Hinblick auf die Risiken für Verbraucher und gegebenenfalls für Tiere, und gab mit Gründen versehene Stellungnahmen zu den vorgeschlagenen Rückstandshöchstgehalten ab<sup>(3)</sup>. Diese Stellungnahmen wurden der Kommission und den Mitgliedstaaten übermittelt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
- (6) Die Behörde kam in ihren mit Gründen versehenen Stellungnahmen zu dem Schluss, dass sämtliche Anforderungen bezüglich Daten und Informationen erfüllt sind und die von den Antragstellern gewünschten Änderungen der Rückstandshöchstgehalte im Hinblick auf die Verbrauchersicherheit, basierend auf einer Bewertung der Verbraucherexposition für 27 spezifische europäische Verbrauchergruppen, akzeptiert werden können. Dabei wurden die neuesten Erkenntnisse über die toxikologischen Eigenschaften der Stoffe berücksichtigt. Weder bei lebenslanger Exposition gegenüber diesen Stoffen durch den Verzehr aller Lebensmittel, die diese Stoffe enthalten können, noch bei kurzzeitiger Exposition durch massiven Verzehr der betreffenden Kulturen wurde ein Risiko nachgewiesen, dass die annehmbare tägliche Aufnahme (Acceptable Daily Intake – ADI) oder die akute Referenzdosis (Acute Reference Dose – ARfD) überschritten werden könnte.
- (7) Ausgehend von den mit Gründen versehenen Stellungnahmen der Behörde und unter Berücksichtigung der relevanten Faktoren erfüllen die entsprechenden Änderungen der Rückstandshöchstgehalte die Anforderungen von Artikel 14 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 396/2005.
- (8) Die Verordnung (EG) Nr. 396/2005 sollte daher entsprechend geändert werden.
- (9) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit, und weder das Europäische Parlament noch der Rat haben ihnen widersprochen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die Anhänge II und III der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 werden gemäß dem Anhang der vorliegenden Verordnung geändert.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 8. Oktober 2010

*Für die Kommission*

*Der Präsident*

José Manuel BARROSO

---

<sup>(1)</sup> ABl. L 70 vom 16.3.2005, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. L 230 vom 19.8.1991, S. 1.

<sup>(3)</sup> Wissenschaftliche Gutachten der EFSA (abrufbar unter <http://www.efsa.europa.eu>):

Vom Referat für Pestizide (PRAPeR) ausgearbeitete mit Gründen versehene Stellungnahme der EFSA zur Änderung des geltenden Rückstandshöchstgehalts für Cyfluthrin in verschiedenen Waren pflanzlichen und tierischen Ursprungs, *EFSA Journal* 2010; 8(5):1618.

Vom Referat für Pestizide (PRAPeR) ausgearbeitete mit Gründen versehene Stellungnahme der EFSA zur Änderung der geltenden Rückstandshöchstgehalte für Bentazon in Mais. Veröffentlicht am: 7. Mai 2010. Datum der Annahme: 5. Mai 2010.

Mit Gründen versehene Stellungnahme der EFSA: Änderung der geltenden Rückstandshöchstgehalte Flonicamid in verschiedenen Kulturen. Veröffentlicht am: 6. Mai 2010. Datum der Annahme: 4. Mai 2010.

Vom Referat für Pestizide (PRAPeR) ausgearbeitete mit Gründen versehene Stellungnahme der EFSA zur Änderung der geltenden Rückstandshöchstgehalte für Acequinol in Orangen, Mandarinen, Pfirsichen, Trauben, Tomaten und Auberginen. Veröffentlicht am: 30. April 2010. Datum der Annahme: 29. April 2010.

Mit Gründen versehene Stellungnahme der EFSA: Änderung der geltenden Rückstandshöchstgehalte für Imidacloprid in Reis. Veröffentlicht am: 23. April 2010. Datum der Annahme: 20. April 2010.

Mit Gründen versehene Stellungnahme der EFSA: Änderung der geltenden Rückstandshöchstgehalte für Flutriafol in verschiedenen Kulturen. Veröffentlicht am: 16. April 2010. Datum der Annahme: 16. April 2010.

Vom Referat für Pestizide (PRAPeR) ausgearbeitete mit Gründen versehene Stellungnahme der EFSA zur Änderung der geltenden Rückstandshöchstgehalte für Fenazaquin in Tee (getrocknete Blätter und Stiele von *Camellia sinensis*). Veröffentlicht am: 15. April 2010. Datum der Annahme: 14. April 2010.

Vom Referat für Pestizide (PRAPeR) ausgearbeitete mit Gründen versehene Stellungnahme der EFSA zur Änderung der geltenden Rückstandshöchstgehalte für Tebufenozid in Reis. Veröffentlicht am: 15. April 2010. Datum der Annahme: 15. April 2010.

Vom Referat für Pestizide (PRAPeR) ausgearbeitete mit Gründen versehene Stellungnahme der EFSA zur Änderung der geltenden Rückstandshöchstgehalte für Prothioconazol in Blumenkohl und Broccoli. Veröffentlicht am: 13. April 2010. Datum der Annahme: 13. April 2010.

Vom Referat für Pestizide (PRAPeR) ausgearbeitete mit Gründen versehene Stellungnahme der EFSA zur Änderung der geltenden Rückstandshöchstgehalte für Fenamidon in Erdbeeren, Kürbissen mit essbarer Schale und Kürbissen mit nicht essbarer Schale. Veröffentlicht am: 9. April 2010. Datum der Annahme: 6. April 2010.

Vom Referat für Pestizide (PRAPeR) ausgearbeitete mit Gründen versehene Stellungnahme der EFSA zur Änderung der geltenden Rückstandshöchstgehalte für Ioxynil in Schnittlauch. Veröffentlicht am: 9. April 2010. Datum der Annahme: 8. April 2010.

Vom Referat für Pestizide (PRAPeR) ausgearbeitete mit Gründen versehene Stellungnahme der EFSA zur Änderung der geltenden Rückstandshöchstgehalte für Metconazol in verschiedenen Kulturen. Veröffentlicht am: 12. März 2010. Datum der Annahme: 11. März 2010.

Mit Gründen versehene Stellungnahme der EFSA: Verfeinerte Risikobewertung bezüglich bestimmter Rückstandshöchstgehalte für die Wirkstoffe Carbendazim and Thiophanat-methyl [1]. Veröffentlicht am: 3. Juni 2009. Datum der Annahme: 14. Mai 2009.

## ANHANG

Die Anhänge II und III der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 werden wie folgt geändert:

- (1) In Anhang II werden die Spalten betreffend Bentazon, Carbendazim, Cyfluthrin, Fenamidon, Ioxynil und Thiophanat-methyl durch folgenden Wortlaut ersetzt:

**„Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Rückstandshöchstgehalte (mg/kg)**

Code-Nummer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten (*)	Bentazon (Summe aus Bentazon und den 6-OH- und 8-OH-Bentazon-Konjugaten, ausgedrückt als Bentazon (R))	Carbendazim und Benomyl (Summe aus Benomyl und Carbendazim, ausgedrückt als Carbendazim) (R)	Cyfluthrin (Cyfluthrin einschließlich anderer Gemische seiner (Isomerbestandteile) (Summe aller Isomeren)) (F)	Fenamidon	Ioxynil einschließlich seiner Ester, ausgedrückt als Ioxynil (F)	Thiophanat-methyl (R)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
0100000	<b>1. FRÜCHTE, FRISCH ODER GEFROREN; SCHALENFRÜCHTE</b>	0,1 (*)				0,05 (*)	
0110000	<b>i) Zitrusfrüchte</b>			0,02 (*)	0,02 (*)		
0110010	Grapefruit		0,5				6
0110020	Orangen		0,5				6
0110030	Zitronen		0,7				6
0110040	Limetten		0,7				6
0110050	Mandarinen		0,7				6
0110990	Sonstige		0,5				0,1 (*)
0120000	<b>ii) Nüsse (mit oder ohne Schale)</b>		0,1 (*)	0,02 (*)	0,02 (*)		0,2 (*)
0120010	Mandeln						
0120020	Paranüsse						
0120030	Kaschunüsse						
0120040	Esskastanien						
0120050	Kokosnüsse						
0120060	Haselnüsse;						
0120070	Macadamia-Nüsse						
0120080	Pekannüsse						
0120090	Pinienkerne						
0120100	Pistazien						
0120110	Walnüsse						
0120990	Sonstige						
0130000	<b>iii) Kernobst</b>			0,2	0,02 (*)		
0130010	Äpfel		0,2				0,5

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
0130020	Birnen		0,2				0,5
0130030	Quitten		0,2				0,5
0130040	Mispel	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0130050	Japanische Wollmispel	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0130990	Sonstige		0,2				0,5
0140000	<b>iv) Steinobst</b>				0,02 (*)		
0140010	Aprikosen		0,2	0,3			2
0140020	Kirschen		0,5	0,2			0,3
0140030	Pfirsiche		0,2	0,3			2
0140040	Pflaumen		0,5	0,2			0,3
0140990	Sonstige		0,1 (*)	0,02 (*)			0,1 (*)
0150000	<b>v) Beeren und Kleinobst</b>						
0151000	<b>a) Tafel- und Keltertrauben</b>			0,3	0,5		
0151010	Tafeltrauben		0,3				0,1 (*)
0151020	Keltertrauben		0,5				3
0152000	<b>b) Erdbeeren</b>		0,1 (*)	0,02 (*)	0,04		0,1 (*)
0153000	<b>c) Strauchbeerenobst</b>		0,1 (*)	0,02 (*)	0,02 (*)		0,1 (*)
0153010	Brombeeren						
0153020	Kratzbeeren						
0153030	Himbeeren						
0153990	Sonstige						
0154000	<b>d) Anderes Kleinobst und Beeren</b>		0,1 (*)	0,02 (*)	0,02 (*)		0,1 (*)
0154010	Heidelbeeren						
0154020	Cranbeeren						
0154030	Johannisbeeren (rot, schwarz und weiß)						
0154040	Stachelbeeren						
0154050	Hagebutten	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0154060	Maulbeeren	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0154070	Azarole (Mittelmeermispel)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0154080	Holunderbeeren	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0154990	Sonstige						
0160000	<b>vi) Sonstige Früchte</b>			0,02 (*)	0,02 (*)		
0161000	<b>a) Essbare Schale</b>		0,1 (*)				0,1 (*)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
0161010	Datteln						
0161020	Feigen						
0161030	Tafeloliven						
0161040	Kumquats						
0161050	Karambolen	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0161060	Persimone	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0161070	Jambolan (Java-Pflaume),	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0161990	Sonstige						
0162000	b) Nicht essbare Schale, klein		0,1 (*)				0,1 (*)
0162010	Kiwi						
0162020	Lychee (Litchi)						
0162030	Passionsfrucht						
0162040	Stachelfeige (Kaktusfeige)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0162050	Sternapfel	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0162060	Amerikanische Persimone (Virginia-Kaki)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0162990	Sonstige						
0163000	c) Nicht essbare Schale, groß						
0163010	Avocadofrüchte		0,1 (*)				0,1 (*)
0163020	Bananen		0,1 (*)				0,1 (*)
0163030	Mangos		0,5				1
0163040	Papayas		0,2				1
0163050	Granatäpfel		0,1 (*)				0,1 (*)
0163060	Cherimoya	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0163070	Guave	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0163080	Ananas		0,1 (*)				0,1 (*)
0163090	Brotfrucht	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0163100	Durianfrucht	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0163110	Saure Annone (Guabana)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0163990	Sonstige		0,1 (*)				0,1 (*)
0200000	<b>2. GEMÜSE, FRISCH ODER GEFROREN</b>						
0210000	i) <b>Wurzel- und Knollengemüse</b>	0,1 (*)	0,1 (*)		0,02 (*)		0,1 (*)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
0211000	a) <i>Kartoffeln</i>			0,04		0,05 (*)	
0212000	b) <i>Tropisches Wurzel- und Knollengemüse</i>			0,02 (*)		0,05 (*)	
0212010	Kassava						
0212020	Süßkartoffeln						
0212030	Yamswurzel						
0212040	Pfeilwurz	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0212990	Sonstige						
0213000	c) <i>Sonstiges Wurzel- und Knollengemüse außer Zuckerrüben</i>			0,02 (*)			
0213010	Rote Rüben					0,05 (*)	
0213020	Karotten					0,2	
0213030	Knollensellerie					0,05 (*)	
0213040	Meerrettich					0,05 (*)	
0213050	Erdartischocke					0,05 (*)	
0213060	Pastinaken					0,2	
0213070	Petersilienwurzel					0,05 (*)	
0213080	Rettich					0,05 (*)	
0213090	Schwarzwurzeln					0,05 (*)	
0213100	Kohlrüben					0,05 (*)	
0213110	Weißer Rüben					0,05 (*)	
0213990	Sonstige					0,05 (*)	
0220000	ii) <b>Zwiebelgemüse</b>	0,1 (*)	0,1 (*)	0,02 (*)	0,02 (*)		0,1 (*)
0220010	Knoblauch					0,2	
0220020	Zwiebel					0,2	
0220030	Schalotten					0,2	
0220040	Frühlingszwiebeln					3	
0220990	Sonstige					0,05 (*)	
0230000	iii) <b>Fruchtgemüse</b>					0,05 (*)	
0231000	a) <i>Solanaceae</i>	0,1 (*)					
0231010	Tomaten		0,5	0,05	0,5		2
0231020	Paprika		0,1 (*)	0,3	0,02 (*)		0,1 (*)
0231030	Auberginen (Eierfrüchte)		0,5	0,1	0,02 (*)		2
0231040	Okra, Griechische Hörnchen		2	0,02 (*)	0,02 (*)		1
0231990	Sonstige		0,1 (*)	0,02 (*)	0,02 (*)		0,1 (*)



(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
0251060	Salatrauke, Rucola						
0251070	Roter Senf	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0251080	Blätter und Keime der Brassica spp						
0251990	Sonstige						
0252000	b) Spinat und verwandte Arten (Blätter)					0,05 (*)	
0252010	Spinat			0,02 (*)	0,02 (*)		
0252020	Portulak	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0252030	Mangold			0,02 (*)	0,02 (*)		
0252990	Sonstige			0,02 (*)	0,02 (*)		
0253000	c) Weinblätter (Traubenblätter)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0254000	d) Brunnenkresse			0,02 (*)	0,02 (*)	0,05 (*)	
0255000	e) Chicorée			0,02 (*)	0,02 (*)	0,05 (*)	
0256000	f) Frische Kräuter			0,02 (*)	0,02 (*)		
0256010	Kerbel					0,05 (*)	
0256020	Schnittlauch					3	
0256030	Sellerieblätter					0,05 (*)	
0256040	Petersilie					0,05 (*)	
0256050	Salbei	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0256060	Rosmarin	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0256070	Thymian	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0256080	Basilikum	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0256090	Lorbeerblätter	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0256100	Estragon	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0256990	Sonstige					0,05 (*)	
0260000	vi) Hülsengemüse (frisch)				0,02 (*)	0,05 (*)	0,1 (*)
0260010	Bohnen (mit Hülsen)	0,1 (*)	0,2	0,1			
0260020	Bohnen (ohne Hülsen)	0,1 (*)	0,1 (*)	0,05			

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
0260030	Erbsen (mit Hülsen)	0,5	0,2	0,2			
0260040	Erbsen (ohne Hülsen)	0,2	0,1 (*)	0,05			
0260050	Linsen	0,1 (*)	0,1 (*)	0,05			
0260990	Sonstige	0,1 (*)	0,1 (*)	0,05			
0270000	vii) <b>Stängelmüüse (frisch)</b>	0,1 (*)	0,1 (*)	0,02 (*)	0,02 (*)		0,1 (*)
0270010	Spargel					0,05 (*)	
0270020	Kardonen					0,05 (*)	
0270030	Stangensellerie					0,05 (*)	
0270040	Fenchel					0,05 (*)	
0270050	Artischocken					0,05 (*)	
0270060	Porree					3	
0270070	Rhabarber					0,05 (*)	
0270080	Bambussprossen	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0270090	Palmherzen	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0270990	Sonstige					0,05 (*)	
0280000	viii) <b>Pilze</b>	0,1 (*)		0,02 (*)	0,02 (*)	0,05 (*)	0,1 (*)
0280010	Kulturpilze		1				
0280020	Wilde Pilze		0,1 (*)				
0280990	Sonstige						
0290000	ix) <b>Seetang</b>	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
0300000	<b>3. HÜLSENFÜÜCHTE, GE-TROCKNET</b>	0,1 (*)	0,1 (*)	0,02 (*)	0,02 (*)	0,05 (*)	0,1 (*)
0300010	Bohnen						
0300020	Linsen						
0300030	Erbsen						
0300040	Süßlupinen						
0300990	Sonstige						
0400000	<b>4. ÖLSAATEN UND ÖL-FÜÜCHTE</b>	0,1 (*)					
0401000	i) <b>Ölsaaten</b>				0,05 (*)	0,1 (*)	
0401010	Leinsamen		0,1 (*)	0,02 (*)			0,1 (*)
0401020	Erdnüsse		0,1 (*)	0,02 (*)			0,1 (*)
0401030	Mohnsamen		0,1 (*)	0,02 (*)			0,1 (*)
0401040	Sesamsamen		0,1 (*)	0,02 (*)			0,1 (*)
0401050	Sonnenblumenkerne		0,1 (*)	0,02 (*)			0,1 (*)







(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
0900990	Sonstige	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1000000	<b>10. ERZEUGNISSE TIERISCHEN URSPRUNGS – LANDTIERE</b>				0,01 (*)		
1010000	<b>i) Fleisch, Fleischzubereitungen, Innereien, Blut, tierische Fette, frisch, gekühlt oder gefroren, gepökelt, getrocknet oder geräuchert oder zu Mehlen oder Speisen verarbeitet; andere verarbeitete Erzeugnisse wie Wurstwaren und Lebensmittelzubereitungen mit den genannten Erzeugnissen als Ausgangsstoffen</b>	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05			0,05 (*)
1011000	<b>a) Schwein</b>						
1011010	Fleisch					0,05 (*)	
1011020	Fett ohne mageres-Fleisch,					0,05 (*)	
1011030	Leber					0,05 (*)	
1011040	Nieren					0,05 (*)	
1011050	Genießbare Schlach- nebenerzeugnisse					0,2	
1011990	Sonstige					0,05 (*)	
1012000	<b>b) Rind</b>						
1012010	Fleisch					0,5	
1012020	Fett					1,5	
1012030	Leber					1	
1012040	Nieren					2,5	
1012050	Genießbare Schlach- nebenerzeugnisse					0,2	
1012990	Sonstige					0,05 (*)	
1013000	<b>c) Schaf</b>						
1013010	Fleisch					0,5	
1013020	Fett					1,5	
1013030	Leber					1	
1013040	Nieren					2,5	
1013050	Genießbare Schlach- nebenerzeugnisse					0,2	
1013990	Sonstige					0,05 (*)	
1014000	<b>d) Ziege</b>						
1014010	Fleisch					0,5	
1014020	Fett					1,5	

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
1014030	Leber					1	
1014040	Nieren					2,5	
1014050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse					0,2	
1014990	Sonstige					0,05 (*)	
1015000	e) <i>Pferde, Esel, Maultiere oder Maulesel</i>	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1015010	Fleisch	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1015020	Fett	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1015030	Leber	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1015040	Nieren	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1015050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1015990	Sonstige	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1016000	f) <i>Geflügel (Hühner, Enten, Gänse, Truthühner und Perlhühner), Strauße, Tauben</i>						
1016010	Fleisch					0,05 (*)	
1016020	Fett					0,05 (*)	
1016030	Leber					0,05 (*)	
1016040	Nieren					0,05 (*)	
1016050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse					0,2	
1016990	Sonstige					0,05 (*)	
1017000	g) <i>Sonstige Nutztiere</i>	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1017010	Fleisch	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1017020	Fett	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1017030	Leber	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1017040	Nieren	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1017050	Genießbare Schlachtnebenerzeugnisse	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1017990	Sonstige	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1020000	ii) <b>Milch und Rahm, weder eingedickt noch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süßungsmitteln, Butter und andere Fette aus Milch, Käse und Quark/Topfen</b>	0,02 (*)	0,05 (*)	0,02 (*)		0,01 (*)	0,05 (*)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
1020010	Rinder						
1020020	Schafe						
1020030	Ziegen						
1020040	Pferde						
1020990	Sonstige						
1030000	iii) <b>Vogeleier, frisch konserviert oder gekocht; Eier ohne Schale und Eigelb, frisch, getrocknet, in Wasser oder Dampf gekocht, geformt, gefroren oder anders haltbar gemacht, auch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süßungsmitteln</b>	0,05 (*)	0,05 (*)	0,02 (*)			0,05 (*)
1030010	Huhn						
1030020	Ente	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1030030	Gans	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1030040	Wachtel	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1030990	Sonstige	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1040000	(iv) <b>Honig</b>	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1050000	(v) <b>Amphibien und Reptilien</b>	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1060000	(vi) <b>Schnecken</b>	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)
1070000	(vii) <b>Sonstige Erzeugnisse von Landtieren</b>	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)	(**)

(e) Für die vollständige Liste der Erzeugnisse pflanzlichen und tierischen Ursprungs, für die Rückstandshöchstgehalte gelten, sollte auf Anhang I verwiesen werden.

(\*) Untere analytische Bestimmungsgrenze.

(\*\*) Kombination von Schädlingsbekämpfungsmittel und Code-Nummer, für die der Rückstandshöchstgehalt gemäß Anhang III Teil B gilt.

(F) = Fettlöslich

(R) = Die Rückstandsdefinition unterscheidet sich für die folgenden Kombinationen von Schädlingsbekämpfungsmittel und Code-Nummer:

Bentazon — Code-Nummer 1000000: Bentazon.

Carbendazim — Code-Nummer 1000000: Carbendazim und Thiophanat-methyl, ausgedrückt als Carbendazim.

Thiophanat-methyl — Code-Nummer 1000000: Carbendazim und Thiophanat-methyl, ausgedrückt als Carbendazim.“

(2) In Anhang III Teil A werden die Spalten für Acequinocyl, Fenazaquin, Flonicamid, Flutriafof, Imidacloprid, Metconazol, Prothioconazol und Tebufenozid durch folgenden Wortlaut ersetzt:

**„Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Rückstandshöchstgehalte (mg/kg)**

Code-Nummer	Gruppen und Beispiele von Einzelerzeugnissen, für die die Rückstandshöchstgehalte gelten (*)	Acequinocyl	Fenazaquin	Flonicamid (Summe von Flonicamid, TNFG und TNFA) (R)	Flutriafof	Imidacloprid	Metconazol (F)	Prothioconazol (Prothioconazol-desthio) (R)	Tebufenozid (F)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
0100000	<b>1. FRÜCHTE, FRISCH ODER GEFROREN; SCHALENFRÜCHTE</b>							0,02 (*)	
0110000	<b>(i) Zitrusfrüchte</b>		0,5	0,1	0,2	1	0,02 (*)		2
0110010	Grapefruit	0,2							
0110020	Orangen	0,4							
0110030	Zitronen	0,2							
0110040	Limetten	0,2							
0110050	Mandarinen	0,4							
0110990	Sonstige	0,2							
0120000	<b>(ii) Nüsse (mit oder ohne Schale)</b>		0,01 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,02 (*)		0,05 (*)
0120010	Mandeln	0,02							
0120020	Paranüsse	0,01 (*)							
0120030	Kaschunüsse	0,01 (*)							
0120040	Esskastanien	0,01 (*)							
0120050	Kokosnüsse	0,01 (*)							
0120060	Haselnüsse;	0,01 (*)							
0120070	Macadamia-Nüsse	0,01 (*)							
0120080	Pekannüsse	0,01 (*)							
0120090	Pinienkerne	0,01 (*)							
0120100	Pistazien	0,01 (*)							
0120110	Walnüsse	0,01 (*)							
0120990	Sonstige	0,01 (*)							
0130000	<b>(iii) Kernobst</b>	0,1	0,1	0,2		0,5	0,02 (*)		1

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
0130010	Äpfel				0,2				
0130020	Birnen				0,05 (*)				
0130030	Quitten				0,05 (*)				
0130040	Mispel				0,05 (*)				
0130050	Japanische Wollmispel				0,05 (*)				
0130990	Sonstige				0,05 (*)				
0140000	iv) <b>Steinobst</b>				0,05 (*)				
0140010	Aprikosen	0,01 (*)	0,3	0,3		0,5	0,1		1
0140020	Kirschen	0,01 (*)	0,3	0,3		0,5	0,15		1
0140030	Pfirsiche	0,04	0,5	0,3		0,5	0,1		0,5
0140040	Pflaumen	0,01 (*)	0,3	0,2		0,3	0,02 (*)		1
0140990	Sonstige	0,01 (*)	0,3	0,05		0,05 (*)	0,02 (*)		1
0150000	v) <b>Beeren und Kleinobst</b>			0,05 (*)			0,02 (*)		
0151000	a) <i>Tafel- und Keltertrauben</i>	0,3	0,2			1			3
0151010	Tafeltrauben				0,05 (*)				
0151020	Keltertrauben				1				
0152000	b) <i>Erdbeeren</i>	0,01 (*)	1		0,5	0,5			0,05 (*)
0153000	c) <i>Strauchbeerenobst</i>	0,01 (*)	0,01 (*)		0,05 (*)	5			
0153010	Brombeeren								0,05 (*)
0153020	Kratzbeeren								0,05 (*)
0153030	Himbeeren								2
0153990	Sonstige								0,05 (*)
0154000	d) <i>Anderes Kleinobst und Beeren</i>	0,01 (*)	0,01 (*)		0,05 (*)				
0154010	Heidelbeeren					5			3
0154020	Cranbeeren					0,05 (*)			0,5
0154030	Johannisbeeren (rot, schwarz und weiß)					5			0,05 (*)
0154040	Stachelbeeren					5			0,05 (*)
0154050	Hagebutten					5			0,05 (*)
0154060	Maulbeeren					5			0,05 (*)
0154070	Azarole (Mittelmeermispel)					0,05 (*)			0,05 (*)
0154080	Holunderbeeren					5			0,05 (*)
0154990	Sonstige					5			0,05 (*)
0160000	vi) <b>Sonstige Früchte</b>	0,01 (*)		0,05 (*)			0,02 (*)		
0161000	a) <i>Essbare Schale</i>		0,01 (*)		0,05 (*)				
0161010	Datteln					0,05 (*)			0,05 (*)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
0161020	Feigen					0,05 (*)			0,05 (*)
0161030	Tafeloliven					0,5			0,05 (*)
0161040	Kumquats					0,05 (*)			0,05 (*)
0161050	Karambolen					0,05 (*)			0,05 (*)
0161060	Persimone					0,05 (*)			0,2
0161070	Jambolan (Java-Pflaume),					0,05 (*)			0,05 (*)
0161990	Sonstige					0,05 (*)			0,05 (*)
0162000	b) Nicht essbare Schale, klein		0,01 (*)		0,05 (*)	0,05 (*)			
0162010	Kiwi								0,5
0162020	Lychee (Litschi)								0,05 (*)
0162030	Passionsfrucht								0,05 (*)
0162040	Stachelfeige (Kaktusfeige)								0,05 (*)
0162050	Sternapfel								0,05 (*)
0162060	Amerikanische Persimone (Virginia-Kaki)								0,05 (*)
0162990	Sonstige								0,05 (*)
0163000	c) Nicht essbare Schale, groß								
0163010	Avocadofrüchte		0,01 (*)		0,05 (*)	1			1
0163020	Bananen		0,2		0,3	0,05 (*)			0,05 (*)
0163030	Mangos		0,01 (*)		0,05 (*)	0,2			0,05 (*)
0163040	Papayas		0,01 (*)		0,05 (*)	0,05 (*)			0,05 (*)
0163050	Granatäpfel		0,01 (*)		0,05 (*)	1			0,05 (*)
0163060	Cherimoya		0,01 (*)		0,05 (*)	0,05 (*)			0,05 (*)
0163070	Guave		0,01 (*)		0,05 (*)	0,05 (*)			0,05 (*)
0163080	Ananas		0,01 (*)		0,05 (*)	0,05 (*)			0,05 (*)
0163090	Brotfrucht		0,01 (*)		0,05 (*)	0,05 (*)			0,05 (*)
0163100	Durianfrucht		0,01 (*)		0,05 (*)	0,05 (*)			0,05 (*)
0163110	Saure Annone (Guanabana)		0,01 (*)		0,05 (*)	0,05 (*)			0,05 (*)
0163990	Sonstige		0,01 (*)		0,05 (*)	0,05 (*)			0,05 (*)
0200000	<b>2. GEMÜSE, FRISCH ODER GEFROREN</b>								
0210000	i) <b>Wurzel- und Knollengemüse</b>	0,01 (*)	0,01 (*)			0,5	0,02 (*)	0,02 (*)	0,05 (*)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
0211000	a) <i>Kartoffeln</i>			0,1	0,2				
0212000	b) <i>Tropisches Wurzel- und Knollengemüse</i>			0,05 (*)	0,05 (*)				
0212010	Kassava								
0212020	Süßkartoffeln								
0212030	Yamswurzel								
0212040	Pfeilwurz								
0212990	Sonstige								
0213000	c) <i>Sonstiges Wurzel- und Knollengemüse außer Zuckerrüben</i>			0,05 (*)					
0213010	Rote Rüben				0,05 (*)				
0213020	Karotten				0,2				
0213030	Knollensellerie				0,05 (*)				
0213040	Meerrettich				0,05 (*)				
0213050	Erdartischocke				0,05 (*)				
0213060	Pastinaken				0,05 (*)				
0213070	Petersilienwurzel				0,05 (*)				
0213080	Rettich				0,05 (*)				
0213090	Schwarzwurzeln				0,05 (*)				
0213100	Kohlrüben				0,05 (*)				
0213110	Weißer Rüben				0,05 (*)				
0213990	Sonstige				0,05 (*)				
0220000	ii) <b>Zwiebelgemüse</b>	0,01 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)		0,02 (*)	0,02 (*)	0,05 (*)
0220010	Knoblauch					0,05 (*)			
0220020	Zwiebel					0,1			
0220030	Schalotten					0,05 (*)			
0220040	Frühlingszwiebeln					0,2			
0220990	Sonstige					0,05 (*)			
0230000	iii) <b>Fruchtgemüse</b>							0,02 (*)	
0231000	a) <i>Solanaceae</i>						0,02 (*)		
0231010	Tomaten	0,2	0,5	0,3	0,3	0,5			1
0231020	Paprika	0,01 (*)	0,5	0,15	1	1			1
0231030	Auberginen (Eierfrüchte)	0,2	0,5	0,3	0,3	0,5			0,5
0231040	Okra, Griechische Hörnchen	0,01 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,5			0,2
0231990	Sonstige	0,01 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,5			0,2

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
0232000	b) Kürbisgewächse – genießbare Schale	0,01 (*)			0,05 (*)		0,02 (*)		
0232010	Schlangengurken		0,2	0,5		1			0,05 (*)
0232020	Gewürzgurken		0,01 (*)	0,5		0,5			0,05 (*)
0232030	Zucchini		0,2	0,5		1			0,1
0232990	Sonstige		0,01 (*)	0,05 (*)		0,5			0,05 (*)
0233000	c) Kürbisgewächse – ungenießbare Schale	0,01 (*)			0,3				0,05 (*)
0233010	Melonen		0,1	0,3		0,5	0,05		
0233020	Kürbis		0,01 (*)	0,3		1	0,02 (*)		
0233030	Wassermelonen		0,1	0,3		0,2	0,02 (*)		
0233990	Sonstige		0,01 (*)	0,05 (*)		0,1	0,02 (*)		
0234000	d) Zuckermais	0,01 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,1	0,02 (*)		0,05 (*)
0239000	e) Sonstiges Fruchtgemüse	0,01 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,1	0,02 (*)		0,05 (*)
0240000	iv) <b>Kohlgemüse</b>	0,01 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)		0,02 (*)		
0241000	a) <i>Blumenkohle</i>								0,5
0241010	Broccoli					0,5		0,03	
0241020	Blumenkohl					0,5		0,03	
0241990	Sonstige					0,3		0,02 (*)	
0242000	b) <i>Kopfkohle</i>								
0242010	Rosenkohl, Kohlsprossen					0,5		0,1	0,5
0242020	Kopfkohl					0,5		0,1	5
0242990	Sonstige					0,3		0,02 (*)	0,5
0243000	c) <i>Blattkohle</i>							0,02 (*)	0,5
0243010	Chinakohl					0,5			
0243020	Grünkohl					0,3			
0243990	Sonstige					0,3			
0244000	d) <i>Kohlrabi</i>					0,3		0,02 (*)	0,5
0250000	v) <b>Blattgemüse und Frische Kräuter</b>	0,01 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)		0,02 (*)	0,02 (*)	

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
0251000	a) <i>Kopfsalat und andere Salatarten einschl. Brassicaceen</i>								10
0251010	Feldsalat					2			
0251020	Grüner Salat					2			
0251030	Kraussalat (Breitblättrige Endivie)					1			
0251040	Kresse					2			
0251050	Barbarakraut					2			
0251060	Salatrauke, Rucola					2			
0251070	Roter Senf					2			
0251080	Blätter und Keime der Brassica spp					2			
0251990	Sonstige					2			
0252000	b) <i>Spinat und verwandte Arten (Blätter)</i>					0,05 (*)			10
0252010	Spinat								
0252020	Portulak								
0252030	Mangold								
0252990	Sonstige								
0253000	c) <i>Weinblätter (Traubenblätter)</i>					2			0,05 (*)
0254000	d) <i>Brunnenkresse</i>					2			0,05 (*)
0255000	e) <i>Chicorée</i>					0,05 (*)			0,05 (*)
0256000	f) <i>Frische Kräuter</i>					2			
0256010	Kerbel								0,05 (*)
0256020	Schnittlauch								0,05 (*)
0256030	Sellerieblätter								0,05 (*)
0256040	Petersilie								0,05 (*)
0256050	Salbei								0,05 (*)
0256060	Rosmarin								0,05 (*)
0256070	Thymian								0,05 (*)
0256080	Basilikum								20
0256090	Lorbeerblätter								0,05 (*)
0256100	Estragon								0,05 (*)
0256990	Sonstige								0,05 (*)
0260000	vi) <b>Hülsengemüse (frisch)</b>	0,01 (*)		0,05 (*)				0,02 (*)	0,05 (*)
0260010	Bohnen (mit Hülsen)		0,1		0,05 (*)	2	0,02 (*)		
0260020	Bohnen (ohne Hülsen)		0,01 (*)		0,05 (*)	2	0,05		

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
0260030	Erbsen (mit Hülsen)		0,01 (*)		0,05 (*)	5	0,05		
0260040	Erbsen (ohne Hülsen)		0,01 (*)		0,1	2	0,05		
0260050	Linsen		0,01 (*)		0,05 (*)	0,05 (*)	0,02 (*)		
0260990	Sonstige		0,01 (*)		0,05 (*)	0,05 (*)	0,02 (*)		
0270000	vii) <b>Stängelgemüse (frisch)</b>	0,01 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)		0,02 (*)		0,05 (*)
0270010	Spargel					0,05 (*)		0,02 (*)	
0270020	Kardonen					0,5		0,02 (*)	
0270030	Stangensellerie					2		0,02 (*)	
0270040	Fenchel					0,05 (*)		0,02 (*)	
0270050	Artischocken					0,5		0,02 (*)	
0270060	Porree					0,05 (*)		0,05	
0270070	Rhabarber					0,05 (*)		0,02 (*)	
0270080	Bambussprossen					0,05 (*)		0,02 (*)	
0270090	Palmherzen					0,05 (*)		0,02 (*)	
0270990	Sonstige					0,05 (*)		0,02 (*)	
0280000	viii) <b>Pilze</b>	0,01 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,02 (*)	0,02 (*)	
0280010	Kulturpilze								0,05 (*)
0280020	Wilde Pilze								0,1
0280990	Sonstige								0,05 (*)
0290000	ix) <b>Seetang</b>	0,01 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)	0,02 (*)	0,02 (*)	0,05 (*)
0300000	3. <b>HÜLSENFRÜCHTE, GETROCKNET</b>	0,01 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)	0,05 (*)			0,02 (*)	0,05 (*)
0300010	Bohnen					1	0,02 (*)		
0300020	Linsen					0,05 (*)	0,02 (*)		
0300030	Erbsen					2	0,05		
0300040	Süßlupinen					0,05 (*)	0,05		
0300990	Sonstige					0,05 (*)	0,02 (*)		
0400000	4. <b>ÖLSAATEN UND ÖLFRÜCHTE</b>	0,01 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)					
0401000	i) <b>Ölsaaten</b>				0,2			0,05	

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
0401010	Leinsamen					0,05 (*)	0,05		0,05 (*)
0401020	Erdnüsse					1	0,05		0,05 (*)
0401030	Mohnsamen					0,05 (*)	0,1		0,05 (*)
0401040	Sesamsamen					0,05 (*)	0,05		0,05 (*)
0401050	Sonnenblumenkerne					0,1	0,05		0,05 (*)
0401060	Rapssamen					0,1	0,1		2
0401070	Sojabohne					0,05 (*)	0,05		0,05 (*)
0401080	Senfkörner					0,05 (*)	0,1		0,05 (*)
0401090	Baumwollsamensamen					1	0,3		0,05 (*)
0401100	Kürbiskerne					0,05 (*)	0,05		0,05 (*)
0401110	Safflor					0,05 (*)	0,05		0,05 (*)
0401120	Borretsch					0,05 (*)	0,05		0,05 (*)
0401130	Leindotter					0,05 (*)	0,05		0,05 (*)
0401140	Hanfsamen					0,05 (*)	0,05		0,05 (*)
0401150	Rizinusbohne					0,05 (*)	0,05		0,05 (*)
0401990	Sonstige					0,05 (*)	0,05		0,05 (*)
0402000	(ii) <b>Ölfrüchte</b>					0,05 (*)	0,02 (*)	0,02 (*)	0,05 (*)
0402010	Oliven für die Gewinnung von Öl					1			
0402020	Palmnüsse (Palmölkern)					0,05 (*)			
0402030	Ölpalmenfrucht					0,05 (*)			
0402040	Kapok					0,05 (*)			
0402990	Sonstige					0,05 (*)			
0500000	<b>5. GETREIDE</b>	0,01 (*)	0,01 (*)			0,5			
0500010	Gerste			0,05 (*)		0,1	0,1	0,3	0,05 (*)

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
0500020	Buchweizen			0,05 (*)		0,1	0,1	0,02 (*)	0,05 (*)
0500030	Mais			0,05 (*)		0,1	0,1	0,02 (*)	0,05 (*)
0500040	Hirse			0,05 (*)		0,05 (*)	0,1	0,02 (*)	0,05 (*)
0500050	Hafer			0,05 (*)		0,1	0,1	0,05	0,05 (*)
0500060	Reis			0,05 (*)		1,5	0,1	0,02 (*)	3
0500070	Roggen			0,05 (*)		0,1	0,1	0,1	0,05 (*)
0500080	Sorghum			0,05 (*)		0,05 (*)	0,1	0,02 (*)	0,05 (*)
0500090	Weizen			2		0,1	0,15	0,1	0,05 (*)
0500990	Sonstige			0,05 (*)		0,05 (*)	0,1	0,02 (*)	0,05 (*)
0600000	<b>6. TEE, KAFFEE, KRÄUTERTEES UND KAKAO</b>	0,02 (*)		0,05 (*)	0,05 (*)		0,02 (*)	0,02 (*)	0,1
0610000	i) <b>Tee (getrocknete Blätter und Stiele der Camellia sinensis, fermentiert oder anderweitig behandelt)</b>		10			0,05 (*)			
0620000	ii) <b>Kaffeebohnen</b>		0,01 (*)			1			
0630000	iii) <b>Kräuterteas (getrocknet)</b>		0,01 (*)			0,05 (*)			
0631000	a) <i>Blüten</i>								
0631010	Kamillenblüten								
0631020	Hibiskusblüten								
0631030	Rosenblütenblätter								
0631040	Jasminblüten								
0631050	Lindenblüten								
0631990	Sonstige								
0632000	(b) <i>Blätter</i>								
0632010	Erdbeerblätter								
0632020	Rooibosblätter								
0632030	Mate								
0632990	Sonstige								
0633000	c) <i>Wurzeln</i>								
0633010	Baldrianwurzel								
0633020	Ginsengwurzel								
0633990	Sonstige								
0639000	d) <i>Sonstige Kräuterteas</i>								
0640000	iv) <b>Kakao (fermentierte Bohnen)</b>		0,01 (*)			0,05 (*)			



(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
0840030	Kurkuma								
0840040	Meerrettich/Kren								
0840990	Sonstige								
0850000	v) <b>Knospen</b>								
0850010	Nelken								
0850020	Kapern								
0850990	Sonstige								
0860000	vi) <b>Blütensnarbe</b>								
0860010	Safran								
0860990	Sonstige								
0870000	vii) <b>Samenmantel</b>								
0870010	Muskatblüte								
0870990	Sonstige								
0900000	<b>9. ZUCKERPFLANZEN</b>	0,01 (*)	0,01 (*)	0,05 (*)				0,02 (*)	
0900010	Zuckerrüben (Wurzel)				0,1	0,5	0,06		0,05 (*)
0900020	Zuckerrohr				0,05 (*)	0,05 (*)	0,02 (*)		1
0900030	Wurzeln der gewöhnlichen Wegwarte				0,05 (*)	0,5	0,02 (*)		0,05 (*)
0900990	Sonstige				0,05 (*)	0,05 (*)	0,02 (*)		0,05 (*)
1000000	<b>10. ERZEUGNISSE TIERISCHEN URSPRUNGS – LANDTIERE</b>	0,01 (*)	0,01 (*)		0,01 (*)				0,05 (*)
1010000	i) <b>Fleisch, Fleischzubereitungen, Innereien, Blut, tierische Fette, frisch, gekühlt oder gefroren, gepökelt, getrocknet oder geräuchert oder zu Mehlen oder Speisen verarbeitet; andere verarbeitete Erzeugnisse wie Wurstwaren und Lebensmittelzubereitungen mit den genannten Erzeugnissen als Ausgangsstoffen</b>								
1011000	a) <i>Schwein</i>						0,01 (*)		
1011010	Fleisch			0,03		0,1		0,05	
1011020	Fett ohne mageres-Fleisch,			0,02 (*)		0,05 (*)		0,05	
1011030	Leber			0,03		0,3		0,2	
1011040	Nieren			0,03		0,3		0,2	
1011050	Genießbare Schlachtneben-erzeugnisse			0,03		0,3		0,2	
1011990	Sonstige			0,03 (*)		0,05 (*)		0,01 (*)	

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
1012000	b) Rind								
1012010	Fleisch			0,03		0,1	0,01 (*)	0,05	
1012020	Fett			0,02 (*)		0,05 (*)	0,01 (*)	0,05	
1012030	Leber			0,03		0,3	0,05	0,2	
1012040	Nieren			0,03		0,3	0,01 (*)	0,2	
1012050	Genießbare Schlachtneben- erzeugnisse			0,03		0,3	0,01 (*)	0,2	
1012990	Sonstige			0,03 (*)		0,05 (*)	0,01 (*)	0,05	
1013000	c) Schaf						0,01 (*)		
1013010	Fleisch			0,03		0,1		0,05	
1013020	Fett			0,02 (*)		0,05 (*)		0,05	
1013030	Leber			0,03		0,3		0,2	
1013040	Nieren			0,03		0,3		0,2	
1013050	Genießbare Schlachtneben- erzeugnisse			0,03		0,3		0,2	
1013990	Sonstige			0,03 (*)		0,05 (*)		0,01 (*)	
1014000	d) Ziege						0,01 (*)		
1014010	Fleisch			0,03		0,1		0,05	
1014020	Fett			0,02 (*)		0,05 (*)		0,05	
1014030	Leber			0,03		0,3		0,2	
1014040	Nieren			0,03		0,3		0,2	
1014050	Genießbare Schlachtneben- erzeugnisse			0,03		0,3		0,2	
1014990	Sonstige			0,03 (*)		0,05 (*)		0,01 (*)	
1015000	e) Pferde, Esel, Maultiere oder Maulesel						0,01 (*)		
1015010	Fleisch			0,03		0,1		0,05	
1015020	Fett			0,02 (*)		0,05 (*)		0,05	
1015030	Leber			0,03		0,3		0,2	
1015040	Nieren			0,03		0,3		0,2	
1015050	Genießbare Schlachtneben- erzeugnisse			0,03		0,3		0,2	
1015990	Sonstige			0,03 (*)		0,05 (*)		0,01 (*)	
1016000	f) Geflügel (Hühner, Enten, Gänse, Truthühner und Perlhühner), Strauße, Tauben					0,05 (*)	0,01 (*)		
1016010	Fleisch			0,03				0,05	



(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
1040000	iv) <b>Honig</b>			0,05		0,05 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	
1050000	v) <b>Amphibien und Reptilien</b>			0,05		0,05 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	
1060000	vi) <b>Schnecken</b>			0,05		0,05 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	
1070000	vii) <b>Sonstige Erzeugnisse von Landtieren</b>			0,05		0,05 (*)	0,01 (*)	0,01 (*)	

(<sup>a</sup>) Für die vollständige Liste der Erzeugnisse pflanzlichen und tierischen Ursprungs, für die Rückstandshöchstgehalte gelten, sollte auf Anhang I verwiesen werden.

(\*) Untere analytische Bestimmungsgrenze.

(F) = Fettlöslich“

**VERORDNUNG (EU) Nr. 894/2010 DER KOMMISSION**

**vom 8. Oktober 2010**

**zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 815/2008 zur Abweichung von der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 in Bezug auf die Bestimmung des Begriffs „Ursprungserzeugnisse“ im Rahmen des Schemas allgemeiner Zollpräferenzen zur Berücksichtigung der besonderen Lage von Kap Verde bei bestimmten in die Gemeinschaft ausgeführten Fischereierzeugnissen**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 des Rates vom 12. Oktober 1992 zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaften <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 247,

gestützt auf Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 der Kommission vom 2. Juli 1993 mit Durchführungsvorschriften zu der Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 des Rates zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaften <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 76,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Mit Verordnung (EG) Nr. 815/2008 der Kommission <sup>(3)</sup> wurde Kap Verde eine Abweichung von den Ursprungsregeln gemäß Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 gewährt, wonach bestimmte in Kap Verde aus Nichtursprungsfisch hergestellte Fischereierzeugnisse als Fisch mit Ursprung in Kap Verde angesehen werden können. Diese Abweichung gilt bis zum 31. Dezember 2010.
- (2) Mit Schreiben vom 21. Dezember 2009 hat Kap Verde für zwei der drei in der Verordnung (EG) Nr. 815/2008 genannten Fischarten einen Antrag auf Erhöhung der für 2010 gewährten Mengen gestellt. Mit Schreiben vom 8. Juni 2010 legte es ergänzende Informationen zu diesem Antrag vor.
- (3) Konkret wurde beantragt, die ursprünglich für 2010 gewährten Gesamtmengen auf 3 600 Tonnen für Makrelenfilets, zubereitet oder haltbar gemacht, bzw. auf 1 500 Tonnen für Unechten Bonito oder Fregattmakrele, zubereitet oder haltbar gemacht, zu erhöhen.
- (4) Aufgrund der ursprünglich gewährten Jahresgesamtmengen hat sich die Lage der Fischereiindustrie in den Jahren 2008 und 2009 spürbar verbessert, was für die Fischereiflotte in Kap Verde einen gewissen Aufschwung mit

sich bringt, der für dieses Land von erheblicher Bedeutung ist. Allerdings erreichte der Aufschwung der Fischereiflotte in Kap Verde aufgrund bestimmter wirtschaftlicher und geographischer Umstände nicht das erstrebte Ausmaß, so dass weitere Investitionen erforderlich werden.

- (5) Der Antrag weist darauf hin, dass die Fischereiindustrie erhebliche Schwierigkeiten haben wird, ihre Ausfuhren in die Europäische Union im angestrebten Umfang aufrechtzuerhalten, falls die Mengen, die im Rahmen der Abweichung gehandelt werden dürfen, nicht erhöht werden, was weitere Investitionen verhindern könnte.
- (6) Daher ist eine Erhöhung der Mengen der Waren, die im Rahmen der Abweichung gehandelt werden dürfen, erforderlich, um sicherzustellen, dass die Bemühungen um den Aufschwung der lokalen Fischereiflotte fortgesetzt werden, um sie in die Lage zu versetzen, die lokale Fischereiindustrie mit Ursprungsfisch zu versorgen.
- (7) Die bestehenden Kontingente werden für die beiden betroffenen Fischarten voraussichtlich lange vor Ende 2010 ausgeschöpft sein, was eine Erhöhung der für 2010 gewährten Mengen noch dringlicher erscheinen lässt. Es erscheint jedoch nicht zweckmäßig, die beantragten Mengen in voller Höhe zu gewähren. Zu berücksichtigen ist insbesondere, dass es — über den Einsatz lokaler Schiffe und die bilaterale Kumulierung — bereits durchaus Möglichkeiten gibt, Fisch mit Ursprungseigenschaft zu erhalten.
- (8) Daher sollten die in der Abweichung für 2010 gewährten Mengen auf 2 500 Tonnen für Makrelenfilets, zubereitet oder haltbar gemacht, und auf 875 Tonnen für Unechten Bonito oder Fregattmakrele, zubereitet oder haltbar gemacht, erhöht werden. Dies erscheint ausreichend, um der Fischereiindustrie von Kap Verde zu erlauben, ihre Ausfuhren in die Europäische Union aufrechtzuerhalten, und um die Bemühungen der lokalen Behörden zu unterstützen, damit der weitere Aufschwung der lokalen Fischereiflotte sichergestellt wird.
- (9) Daher sollte die Verordnung (EG) Nr. 815/2008 entsprechend geändert werden.
- (10) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen stehen in Einklang mit der Stellungnahme des Ausschusses für den Zollkodex —

<sup>(1)</sup> ABl. L 302 vom 19.10.1992, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. L 253 vom 11.10.1993, S. 1.

<sup>(3)</sup> ABl. L 220 vom 15.8.2008, S. 11.

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Der Anhang der Verordnung (EG) Nr. 815/2008 erhält die Fassung des Anhangs der vorliegenden Verordnung.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie gilt ab dem 1. Januar 2010.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 8. Oktober 2010

*Für die Kommission*  
*Der Präsident*  
José Manuel BARROSO

---

## ANHANG

## „ANHANG

Lfd.Nr.	KN Code	Warenbezeichnung	Zeitraum	Menge (in Tonnen)
09.1647	ex 1604 15 11 ex 1604 19 98	Makrele ( <i>Scomber Colias</i> , <i>Scomber Japonicus</i> , <i>Scomber Scombrus</i> ), Filets, zubereitet oder haltbar gemacht	1.9.2008 bis 31.12.2008	333
			1.1.2009 bis 31.12.2009	1 000
			1.1.2010 bis 31.12.2010	2 500
09.1648	ex 1604 19 98	Unechter Bonito oder Fregattmakrele ( <i>Auxis thazard</i> , <i>Auxis Rochei</i> ), Filets, zuberei- tet oder haltbar gemacht	1.9.2008 bis 31.12.2008	116
			1.1.2009 bis 31.12.2009	350
			1.1.2010 bis 31.12.2010	875
09.1649	ex 1604 14 16 ex 1604 14 18	Gelbflossenthun, Echter Bonito ( <i>Tunnus Albacares</i> , <i>Katsuwonus Pelamis</i> ), Filets, zube- reitet oder haltbar gemacht	1.9.2008 bis 31.12.2008	70
			1.1.2009 bis 31.12.2009	211
			1.1.2010 bis 31.12.2010	211“

**VERORDNUNG (EU) Nr. 895/2010 DER KOMMISSION****vom 8. Oktober 2010****zur Eintragung einer Bezeichnung in das Register der geschützten Ursprungsbezeichnungen und der geschützten geografischen Angaben [Halberstädter Würstchen (g.g.A.)]**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 510/2006 des Rates vom 20. März 2006 zum Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 7 Absatz 4 Unterabsatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Der Antrag Deutschlands auf Eintragung der Bezeichnung „Halberstädter Würstchen“ wurde gemäß Artikel 6 Absatz 2 Unterabsatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 510/2006 im *Amtsblatt der Europäischen Union* <sup>(2)</sup> veröffentlicht.

- (2) Da bei der Kommission kein Einspruch gemäß Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 510/2006 eingegangen ist, sollte diese Bezeichnung eingetragen werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die im Anhang dieser Verordnung genannte Bezeichnung wird eingetragen.

*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 8. Oktober 2010

*Für die Kommission*  
*Der Präsident*  
José Manuel BARROSO

<sup>(1)</sup> ABl. L 93 vom 31.3.2006, S. 12.

<sup>(2)</sup> ABl. C 35 vom 12.2.2010, S. 9.

## ANHANG

Für den menschlichen Verzehr bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse gemäß Anhang I AEU-Vertrag

**Klasse 1.2. Fleischerzeugnisse (erhitzt, gepökelt, geräuchert usw.)**

DEUTSCHLAND

Halberstädter Würstchen (g.g.A.)

---

**VERORDNUNG (EU) Nr. 896/2010 DER KOMMISSION****vom 8. Oktober 2010****zur Eintragung einer Bezeichnung in das Register der geschützten Ursprungsbezeichnungen und der geschützten geografischen Angaben (Schrobenhausener Spargel/Spargel aus dem Schrobenhausener Land/Spargel aus dem Anbaugebiet Schrobenhausen (g.g.A.))**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 510/2006 des Rates vom 20. März 2006 zum Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 7 Absatz 4 Unterabsatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Der Antrag Deutschlands auf Eintragung der Bezeichnung „Schrobenhausener Spargel“ oder „Spargel aus dem Schrobenhausener Land“ oder „Spargel aus dem Anbaugebiet Schrobenhausen“ wurde gemäß Artikel 6 Absatz 2 Unterabsatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 510/2006 im *Amtsblatt der Europäischen Union* veröffentlicht <sup>(2)</sup>.

- (2) Da bei der Kommission kein Einspruch gemäß Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 510/2006 eingegangen ist, sollte diese Bezeichnung eingetragen werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die im Anhang dieser Verordnung genannte Bezeichnung wird eingetragen.

*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 8. Oktober 2010

*Für die Kommission**Der Präsident*

José Manuel BARROSO

<sup>(1)</sup> ABl. L 93 vom 31.3.2006, S. 12.

<sup>(2)</sup> ABl. C 34 vom 11.2.2010, S. 11.

## ANHANG

Für den menschlichen Verzehr bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse gemäß Anhang I des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union:

**Klasse 1.6. Obst, Gemüse und Getreide, unverarbeitet oder verarbeitet**

DEUTSCHLAND

Schrobenhausener Spargel/Spargel aus dem Schrobenhausener Land/Spargel aus dem Anbaugebiet Schrobenhausen (g.g.A.)

---

**VERORDNUNG (EU) Nr. 897/2010 DER KOMMISSION****vom 8. Oktober 2010****zur Eintragung einer Bezeichnung in das Register der geschützten Ursprungsbezeichnungen und der geschützten geografischen Angaben (Suska sechłońska (g.g.A.))**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 510/2006 des Rates vom 20. März 2006 zum Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 7 Absatz 4 Unterabsatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Der Antrag Polens auf Eintragung der Bezeichnung „Suska sechłońska“ wurde gemäß Artikel 6 Absatz 2 Unterabsatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 510/2006 im *Amtsblatt der Europäischen Union* <sup>(2)</sup> veröffentlicht.

- (2) Da bei der Kommission kein Einspruch gemäß Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 510/2006 eingegangen ist, sollte diese Bezeichnung eingetragen werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die im Anhang dieser Verordnung genannte Bezeichnung wird eingetragen.

*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 8. Oktober 2010

*Für die Kommission*  
*Der Präsident*  
José Manuel BARROSO

<sup>(1)</sup> ABl. L 93 vom 31.3.2006, S. 12.

<sup>(2)</sup> ABl. C 35 vom 12.2.2010, S. 13.

## ANHANG

Für den menschlichen Verzehr bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse gemäß Anhang I des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union:

**Klasse 1.6. Obst, Gemüse und Getreide, unverarbeitet oder verarbeitet**

POLEN

Suska sechłońska (g.g.A.)  
  

---

**VERORDNUNG (EU) Nr. 898/2010 DER KOMMISSION****vom 8. Oktober 2010****zur Eintragung einer Bezeichnung in das Register der geschützten Ursprungsbezeichnungen und der geschützten geografischen Angaben [Patata della Sila (g.g.A.)]**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 510/2006 des Rates vom 20. März 2006 zum Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 7 Absatz 4 Unterabsatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Der Antrag Italiens auf Eintragung der Bezeichnung „Patata della Sila“ wurde gemäß Artikel 6 Absatz 2 Unterabsatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 510/2006 im *Amtsblatt der Europäischen Union* <sup>(2)</sup> veröffentlicht.

- (2) Da bei der Kommission kein Einspruch gemäß Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 510/2006 eingegangen ist, sollte diese Bezeichnung eingetragen werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die im Anhang dieser Verordnung genannte Bezeichnung wird eingetragen.

*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 8. Oktober 2010

*Für die Kommission*  
*Der Präsident*  
José Manuel BARROSO

<sup>(1)</sup> ABl. L 93 vom 31.3.2006, S. 12.

<sup>(2)</sup> ABl. C 33 vom 10.2.2010, S. 10.

## ANHANG

Für den menschlichen Verzehr bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse gemäß Anhang I AEU-Vertrag

**Klasse 1.6. Obst, Gemüse und Getreide, unverarbeitet und verarbeitet**

ITALIEN

Patata della Sila (g.g.A.)

---

**VERORDNUNG (EU) Nr. 899/2010 DER KOMMISSION****vom 8. Oktober 2010****zur Eintragung einer Bezeichnung in das Verzeichnis der geschützten Ursprungsbezeichnungen und der geschützten geografischen Angaben (Moquette de Vendée (g.g.A.))**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 510/2006 des Rates vom 20. März 2006 zum Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 7 Absatz 4 Unterabsatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Der Antrag Frankreichs auf Eintragung der Bezeichnung „Moquette de Vendée“ wurde gemäß Artikel 6 Absatz 2 Unterabsatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 510/2006 im *Amtsblatt der Europäischen Union* veröffentlicht <sup>(2)</sup>.

- (2) Da bei der Kommission kein Einspruch gemäß Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 510/2006 eingegangen ist, ist diese Bezeichnung einzutragen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die im Anhang dieser Verordnung genannte Bezeichnung wird eingetragen.

*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 8. Oktober 2010

*Für die Kommission**Der Präsident*

José Manuel BARROSO

<sup>(1)</sup> ABl. L 93 vom 31.3.2006, S. 12.

<sup>(2)</sup> ABl. C 18 vom 23.1.2010, S. 42.

## ANHANG

Für den menschlichen Verzehr bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse gemäß Anhang I des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union:

**Klasse 1.6. Obst, Gemüse und Getreide, unverarbeitet und verarbeitet**

FRANKREICH

Mogette de Vendée (g.g.A.)

---

**VERORDNUNG (EU) Nr. 900/2010 DER KOMMISSION****vom 8. Oktober 2010****zur Eintragung einer Bezeichnung in das Register der geschützten Ursprungsbezeichnungen und der geschützten geografischen Angaben [Estepa (g.U.)]**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 510/2006 des Rates vom 20. März 2006 zum Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 7 Absatz 4 Unterabsatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Der Antrag Spaniens auf Eintragung der Bezeichnung „Estepa“ wurde gemäß Artikel 6 Absatz 2 Unterabsatz 1 und unter Anwendung von Artikel 17 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 510/2006 im *Amtsblatt der Europäischen Union* <sup>(2)</sup> veröffentlicht.

- (2) Da bei der Kommission kein Einspruch gemäß Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 510/2006 eingegangen ist, sollte diese Bezeichnung eingetragen werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die im Anhang dieser Verordnung genannte Bezeichnung wird eingetragen.

*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 8. Oktober 2010

*Für die Kommission  
Der Präsident*

José Manuel BARROSO

<sup>(1)</sup> ABl. L 93 vom 31.3.2006, S. 12.

<sup>(2)</sup> ABl. C 36 vom 13.2.2010, S. 11.

---

*ANHANG*

Für den menschlichen Verzehr bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse gemäß Anhang I AEU-Vertrag:

**Klasse 1.5. Öle und Fette (Butter, Margarine, Öle usw.)**

SPANIEN

Estepa (g.U.)

---

## VERORDNUNG (EU) Nr. 901/2010 DER KOMMISSION

vom 8. Oktober 2010

## zur Eintragung einer Bezeichnung in das Register der geschützten Ursprungsbezeichnungen und der geschützten geografischen Angaben [Φάβα Σαντορίνης (Fava Santorinis) (g.U.)]

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 510/2006 des Rates vom 20. März 2006 zum Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 7 Absatz 4 Unterabsatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Der Antrag Griechenlands auf Eintragung der Bezeichnung „Φάβα Σαντορίνης“ (Fava Santorinis) wurde gemäß Artikel 6 Absatz 2 Unterabsatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 510/2006 im *Amtsblatt der Europäischen Union* <sup>(2)</sup> veröffentlicht.

- (2) Da bei der Kommission kein Einspruch gemäß Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 510/2006 eingegangen ist, sollte diese Bezeichnung eingetragen werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die im Anhang dieser Verordnung genannte Bezeichnung wird eingetragen.

*Artikel 2*Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 8. Oktober 2010

*Für die Kommission**Der Präsident*

José Manuel BARROSO

<sup>(1)</sup> ABl. L 93 vom 31.3.2006, S. 12.

<sup>(2)</sup> ABl. C 34 vom 11.2.2010, S. 3.

## ANHANG

Für den menschlichen Verzehr bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse gemäß Anhang I AEU-Vertrag

**Klasse 1.6: Obst, Gemüse und Getreide, unverarbeitet oder verarbeitet**

GRIECHENLAND

Φάβα Σαντορίνης (Fava Santorinis) (g.U.)

---

**VERORDNUNG (EU) Nr. 902/2010 DER KOMMISSION****vom 8. Oktober 2010****zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der für bestimmtes Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates vom 22. Oktober 2007 über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (Verordnung über die einheitliche GMO) <sup>(1)</sup>,gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1580/2007 der Kommission vom 21. Dezember 2007 mit Durchführungsbestimmungen zu den Verordnungen (EG) Nr. 2200/96, (EG) Nr. 2201/96 und (EG) Nr. 1182/2007 des Rates im Sektor Obst und Gemüse <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 138 Absatz 1,

in Erwägung nachstehenden Grundes:

Die in Anwendung der Ergebnisse der multilateralen Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde von der Kommission festzulegenden, zur Bestimmung der pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigenden Kriterien sind in der Verordnung (EG) Nr. 1580/2007 für die in ihrem Anhang XV Teil A aufgeführten Erzeugnisse und Zeiträume festgelegt —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die in Artikel 138 der Verordnung (EG) Nr. 1580/2007 genannten pauschalen Einfuhrwerte sind in der Tabelle im Anhang zur vorliegenden Verordnung festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 9. Oktober 2010 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 8. Oktober 2010

*Für die Kommission,  
im Namen des Präsidenten,*

Jean-Luc DEMARTY

*Generaldirektor für Landwirtschaft und ländliche  
Entwicklung*<sup>(1)</sup> ABl. L 299 vom 16.11.2007, S. 1.<sup>(2)</sup> ABl. L 350 vom 31.12.2007, S. 1.

## ANHANG

**Pauschale Einfuhrwerte für die Bestimmung der für bestimmtes Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise**

(EUR/100 kg)

KN-Code	Drittland-Code <sup>(1)</sup>	Pauschaler Einfuhrwert
0702 00 00	MA	84,6
	MK	50,4
	TR	77,0
	XS	50,2
	ZZ	65,6
0707 00 05	MK	54,8
	TR	132,4
	ZZ	93,6
0709 90 70	TR	123,3
	ZZ	123,3
0805 50 10	AR	101,1
	BR	100,4
	CL	89,7
	IL	102,3
	MA	148,6
	TR	103,5
	UY	117,2
	ZA	83,9
	ZZ	105,8
0806 10 10	BR	233,5
	TR	126,6
	ZA	64,2
	ZZ	141,4
0808 10 80	AR	75,7
	BZ	51,1
	CL	119,8
	CN	82,6
	NZ	100,6
	US	84,3
	ZA	86,6
	ZZ	85,8
0808 20 50	CN	62,6
	ZA	77,3
	ZZ	70,0

<sup>(1)</sup> Nomenklatur der Länder gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1833/2006 der Kommission (ABl. L 354 vom 14.12.2006, S. 19). Der Code „ZZ“ steht für „Andere Ursprünge“.

**VERORDNUNG (EU) Nr. 903/2010 DER KOMMISSION****vom 8. Oktober 2010****zur Änderung der mit der Verordnung (EU) Nr. 867/2010 festgesetzten repräsentativen Preise und zusätzlichen Einfuhrzölle für bestimmte Erzeugnisse des Zuckersektors im Wirtschaftsjahr 2010/11**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates vom 22. Oktober 2007 über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (Verordnung über die einheitliche GMO) <sup>(1)</sup>,gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 951/2006 der Kommission vom 30. Juni 2006 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 318/2006 des Rates für den Zuckerhandel mit Drittländern <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 36 Absatz 2 Unterabsatz 2 zweiter Satz,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die bei der Einfuhr von Weißzucker, Rohzucker und bestimmten Sirupen geltenden repräsentativen Preise und zusätzlichen Einfuhrzölle für das Wirtschaftsjahr

2010/11 sind mit der Verordnung (EU) Nr. 867/2010 der Kommission <sup>(3)</sup> festgesetzt worden. Diese Preise und Zölle wurden zuletzt durch die Verordnung (EU) Nr. 873/2010 der Kommission <sup>(4)</sup> geändert.

- (2) Die der Kommission derzeit vorliegenden Angaben führen zu einer Änderung der genannten Beträge gemäß den in der Verordnung (EG) Nr. 951/2006 vorgesehenen Regeln und Modalitäten —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die mit der Verordnung (EG) Nr. 951/2006 für das Wirtschaftsjahr 2010/11 festgesetzten repräsentativen Preise und zusätzlichen Zölle bei der Einfuhr der Erzeugnisse des Artikels 36 der Verordnung (EU) Nr. 867/2010 werden geändert und sind im Anhang der vorliegenden Verordnung aufgeführt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 9. Oktober 2010 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 8. Oktober 2010

*Für die Kommission,  
im Namen des Präsidenten,*

Jean-Luc DEMARTY

*Generaldirektor für Landwirtschaft und ländliche  
Entwicklung*

<sup>(1)</sup> ABl. L 299 vom 16.11.2007, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. L 178 vom 1.7.2006, S. 24.

<sup>(3)</sup> ABl. L 259 vom 1.10.2010, S. 3.

<sup>(4)</sup> ABl. L 261 vom 5.10.2010, S. 3.

## ANHANG

**Geänderte Beträge der ab dem 9. Oktober 2010 geltenden repräsentativen Preise und zusätzlichen Einfuhrzölle für Weißzucker, Rohzucker und die Erzeugnisse des KN-Codes 1702 90 95**

(EUR)

KN-Code	Repräsentativer Preis je 100 kg Eigengewicht des Erzeugnisses	Zusätzlicher Zoll je 100 kg Eigengewicht des Erzeugnisses
1701 11 10 <sup>(1)</sup>	54,96	0,00
1701 11 90 <sup>(1)</sup>	54,96	0,00
1701 12 10 <sup>(1)</sup>	54,96	0,00
1701 12 90 <sup>(1)</sup>	54,96	0,00
1701 91 00 <sup>(2)</sup>	46,54	3,51
1701 99 10 <sup>(2)</sup>	46,54	0,38
1701 99 90 <sup>(2)</sup>	46,54	0,38
1702 90 95 <sup>(3)</sup>	0,47	0,23

<sup>(1)</sup> Festsetzung für die Standardqualität gemäß Anhang IV Abschnitt III der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007.

<sup>(2)</sup> Festsetzung für die Standardqualität gemäß Anhang IV Abschnitt II der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007.

<sup>(3)</sup> Festsetzung pro 1 % Saccharosegehalt.

# BESCHLÜSSE

## BESCHLUSS EUPOL RD CONGO/1/2010 DES POLITISCHEN UND SICHERHEITSPOLITISCHEN KOMITEES

vom 8. Oktober 2010

betreffend die Ernennung des Missionsleiters von EUPOL RD Congo

(2010/609/GASP)

DAS POLITISCHE UND SICHERHEITSPOLITISCHE KOMITEE —

gestützt auf den Vertrag über die Europäische Union, insbesondere auf Artikel 38 Absatz 3,

gestützt auf den Beschluss 2010/576/GASP des Rates vom 23. September 2010 über die Polizeimission der Europäischen Union im Rahmen der Reform des Sicherheitssektors und ihre Schnittstelle zur Justiz in der Demokratischen Republik Kongo (EUPOL RD Congo) <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 10 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Nach Artikel 10 Absatz 1 des Beschlusses 2010/576/GASP ist das Politische und Sicherheitspolitische Komitee im Einklang mit Artikel 38 des Vertrags ermächtigt, geeignete Beschlüsse zur Ausübung der politischen Kontrolle und strategischen Leitung der EUPOL RD Congo zu fassen, einschließlich des Beschlusses zur Ernennung eines Missionsleiters.
- (2) Die Hohe Vertreterin der Union für Außen- und Sicherheitspolitik hat vorgeschlagen, Herrn Polizeidirektor Jean-Paul RIKIR mit Wirkung vom 1. Oktober 2010 zum Missionsleiter zu ernennen —

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS ERLASSEN:

### Artikel 1

Herr Polizeidirektor Jean-Paul RIKIR wird mit Wirkung vom 1. Oktober 2010 zum Leiter der Polizeimission der Europäischen Union im Rahmen der Reform des Sicherheitssektors und ihrer Schnittstelle zur Justiz in der Demokratischen Republik Kongo (EUPOL RD Congo) ernannt.

### Artikel 2

Dieser Beschluss tritt am Tag seiner Annahme in Kraft.

Er gilt bis zum Ende des Mandats der EUPOL RD Congo.

Geschehen zu Brüssel am 8. Oktober 2010.

*Im Namen des Politischen und  
Sicherheitspolitischen Komitees*

*Der Vorsitzende*

W. STEVENS

---

<sup>(1)</sup> ABl. L 254 vom 29.9.2010, S. 33.

**BESCHLUSS EUSEC/2/2010 DES POLITISCHEN UND SICHERHEITSPOLITISCHEN KOMITEES****vom 8. Oktober 2010****zur Ernennung des Leiters der Beratungs- und Unterstützungsmission der Europäischen Union im Zusammenhang mit der Reform des Sicherheitssektors in der Demokratischen Republik Kongo (EUSEC RD Congo)**

(2010/610/GASP)

DAS POLITISCHE UND SICHERHEITSPOLITISCHE KOMITEE —

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS ERLASSEN:

gestützt auf den Vertrag über die Europäische Union, insbesondere auf Artikel 38,

gestützt auf den Beschluss 2010/565/GASP des Rates vom 21. September 2010 betreffend die Beratungs- und Unterstützungsmission der Europäischen Union im Zusammenhang mit der Reform des Sicherheitssektors in der Demokratischen Republik Kongo (EUSEC RD Congo) <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 8,

auf Vorschlag der Hohen Vertreterin der Union für Außen- und Sicherheitspolitik,

in Erwägung nachstehenden Grundes: Gemäß Artikel 8 des Beschlusses 2010/565/GASP hat der Rat das Politische und Sicherheitspolitische Komitee (PSK) unter anderem ermächtigt, über die Ernennung des Missionsleiters zu entscheiden —

*Artikel 1*

Herr António MARTINS wird zum Leiter der Beratungs- und Unterstützungsmission der Europäischen Union im Zusammenhang mit der Reform des Sicherheitssektors in der Demokratischen Republik Kongo (EUSEC RD Congo) ernannt.

*Artikel 2*

Dieser Beschluss tritt am 1. Oktober 2010 in Kraft.

Geschehen zu Brüssel am 8. Oktober 2010.

*Im Namen des Politischen und  
Sicherheitspolitischen Komitees*

*Der Vorsitzende*

W. STEVENS

---

<sup>(1)</sup> ABl. L 248 vom 22.9.2010, S. 59.

**BESCHLUSS DER KOMMISSION****vom 8. Oktober 2010****zur Änderung der Entscheidung 2006/241/EG im Hinblick auf Einfuhren von Guano aus Madagaskar**

(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2010) 6798)

(Text von Bedeutung für den EWR)

(2010/611/EU)

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Richtlinie 97/78/EG des Rates vom 18. Dezember 1997 zur Festlegung von Grundregeln für die Veterinärkontrollen von aus Drittländern in die Gemeinschaft eingeführten Erzeugnissen <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 22 Absatz 6,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Gemäß der Entscheidung 2006/241/EG der Kommission vom 24. März 2006 über Schutzmaßnahmen gegenüber bestimmten Erzeugnissen tierischen Ursprungs, ausgenommen Fischereierzeugnisse, mit Ursprung in Madagaskar <sup>(2)</sup> sind Einfuhren von Erzeugnissen tierischen Ursprungs, ausgenommen Fischereierzeugnisse und Schnecken, mit Ursprung in Madagaskar verboten.
- (2) Madagaskar hat mitgeteilt, Guano in die Union einführen zu wollen.
- (3) Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1774/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 3. Oktober 2002 mit Hygienevorschriften für nicht für den menschlichen Verzehr bestimmte tierische Nebenprodukte <sup>(3)</sup> dürfen tierische Nebenprodukte und verarbeitete Erzeugnisse nicht eingeführt werden oder durch die Gemeinschaft durchgeführt werden, wenn die Bedingungen der genannten Verordnung nicht erfüllt sind.
- (4) In der Verordnung (EG) Nr. 1774/2002 ist Gülle als Material der Kategorie 2 eingestuft. Die in Anhang I der genannten Verordnung enthaltene Begriffsbestimmung für Gülle umfasst Guano, entweder unverarbeitet oder verarbeitet in Übereinstimmung mit Anhang VIII Kapitel III der Verordnung. Gemäß Ziffer III des genannten Kapitels ist das Inverkehrbringen von Guano an keinerlei Veterinärbedingungen gebunden.

- (5) Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1774/2002 dürfen ferner die Vorschriften für die Einfuhr von in ihren Anhängen VII und VIII genannten Erzeugnissen aus Drittländern nicht weniger streng oder strenger sein als die Vorschriften für die Herstellung und Vermarktung dieser Erzeugnisse in der Union.
- (6) Einfuhren von Guano aus Madagaskar sollten daher nicht länger untersagt sein.
- (7) Folglich sollte die Entscheidung 2006/241/EG entsprechend geändert werden.
- (8) Die in diesem Beschluss vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit —

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS ERLASSEN:

*Artikel 1*

Artikel 1 der Entscheidung 2006/241/EG erhält folgende Fassung:

*„Artikel 1*

Diese Entscheidung gilt für Erzeugnisse tierischen Ursprungs, ausgenommen Fischereierzeugnisse, Schnecken und Guano, mit Ursprung in Madagaskar.“

*Artikel 2*

Dieser Beschluss ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 8. Oktober 2010

*Für die Kommission*

John DALLI

*Mitglied der Kommission*<sup>(1)</sup> ABl. L 24 vom 30.1.1998, S. 9.<sup>(2)</sup> ABl. L 88 vom 25.3.2006, S. 63.<sup>(3)</sup> ABl. L 273 vom 10.10.2002, S. 1.





BESCHLÜSSE

2010/609/GASP:

- ★ **Beschluss EUPOL RD Congo/1/2010 des Politischen und Sicherheitspolitischen Komitees vom 8. Oktober 2010 betreffend die Ernennung des Missionsleiters von EUPOL RD Congo** ..... 60

2010/610/GASP:

- ★ **Beschluss EUSEC/2/2010 des Politischen und Sicherheitspolitischen Komitees vom 8. Oktober 2010 zur Ernennung des Leiters der Beratungs- und Unterstützungsmission der Europäischen Union im Zusammenhang mit der Reform des Sicherheitssektors in der Demokratischen Republik Kongo (EUSEC RD Congo)** ..... 61

2010/611/EU:

- ★ **Beschluss der Kommission vom 8. Oktober 2010 zur Änderung der Entscheidung 2006/241/EG im Hinblick auf Einführen von Guano aus Madagaskar (Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2010) 6798) <sup>(1)</sup>**..... 62



<sup>(1)</sup> Text von Bedeutung für den EWR

## Abonnementpreise 2010 (ohne MwSt., einschl. Portokosten für Normalversand)

Amtsblatt der EU, Reihen L + C, nur Papiaerausgabe	22 EU-Amtssprachen	1 100 EUR pro Jahr
Amtsblatt der EU, Reihen L + C, Papiaerausgabe + jährliche CD-ROM	22 EU-Amtssprachen	1 200 EUR pro Jahr
Amtsblatt der EU, Reihe L, nur Papiaerausgabe	22 EU-Amtssprachen	770 EUR pro Jahr
Amtsblatt der EU, Reihen L + C, monatliche (kumulative) CD-ROM	22 EU-Amtssprachen	400 EUR pro Jahr
Supplement zum Amtsblatt (Reihe S), öffentliche Aufträge und Ausschreibungen, CD-ROM, 2 Ausgaben pro Woche	Mehrsprachig: 23 EU-Amtssprachen	300 EUR pro Jahr
Amtsblatt der EU, Reihe C — Auswahlverfahren	Sprache(n) gemäß Auswahlverfahren	50 EUR pro Jahr

Das *Amtsblatt der Europäischen Union*, das in allen EU-Amtssprachen erscheint, kann in 22 Sprachfassungen abonniert werden. Es umfasst die Reihen L (Rechtsvorschriften) und C (Mitteilungen und Bekanntmachungen).

Ein Abonnement gilt jeweils für eine Sprachfassung.

In Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 920/2005 des Rates, veröffentlicht im Amtsblatt L 156 vom 18. Juni 2005, die besagt, dass die Organe der Europäischen Union ausnahmsweise und vorübergehend von der Verpflichtung entbunden sind, alle Rechtsakte in irischer Sprache abzufassen und zu veröffentlichen, werden die Amtsblätter in irischer Sprache getrennt verkauft.

Das Abonnement des Supplements zum Amtsblatt (Reihe S — Bekanntmachungen öffentlicher Aufträge) umfasst alle Ausgaben in den 23 Amtssprachen auf einer einzigen mehrsprachigen CD-ROM.

Das Abonnement des *Amtsblatts der Europäischen Union* berechtigt auf einfache Anfrage hin zu dem Bezug der verschiedenen Anhänge des Amtsblatts. Die Abonnenten werden durch einen im Amtsblatt veröffentlichten „Hinweis für den Leser“ über das Erscheinen der Anhänge informiert.

Im Laufe des Jahres 2010 wird das Format CD-ROM durch das Format DVD ersetzt.

## Verkauf und Abonnements

Abonnements von Periodika unterschiedlicher Preisgruppen, darunter auch Abonnements des *Amtsblatts der Europäischen Union*, können über die Vertriebsstellen bezogen werden. Die Liste der Vertriebsstellen findet sich im Internet unter:

[http://publications.europa.eu/others/agents/index\\_de.htm](http://publications.europa.eu/others/agents/index_de.htm)

**EUR-Lex (<http://eur-lex.europa.eu>) bietet einen direkten und kostenlosen Zugang zum EU-Recht. Die Site ermöglicht die Abfrage des *Amtsblatts der Europäischen Union* und enthält darüber hinaus die Rubriken Verträge, Gesetzgebung, Rechtsprechung und Vorschläge für Rechtsakte.**

**Weitere Informationen über die Europäische Union finden Sie unter: <http://europa.eu>**

